



WIR SIND DAS ORIGINAL

NAVIGATOR

Aktuelles Wissen und Weiterbildungsangebote für eine erfolgreiche Arbeit der Interessenvertretung

**EURE
WÜNSCHE
FÜR 2025**

MEHR
ZEIT!

Harmonie
erfolgreiche
Teamarbeit

FRIEDEN
+
GESUNDHEIT

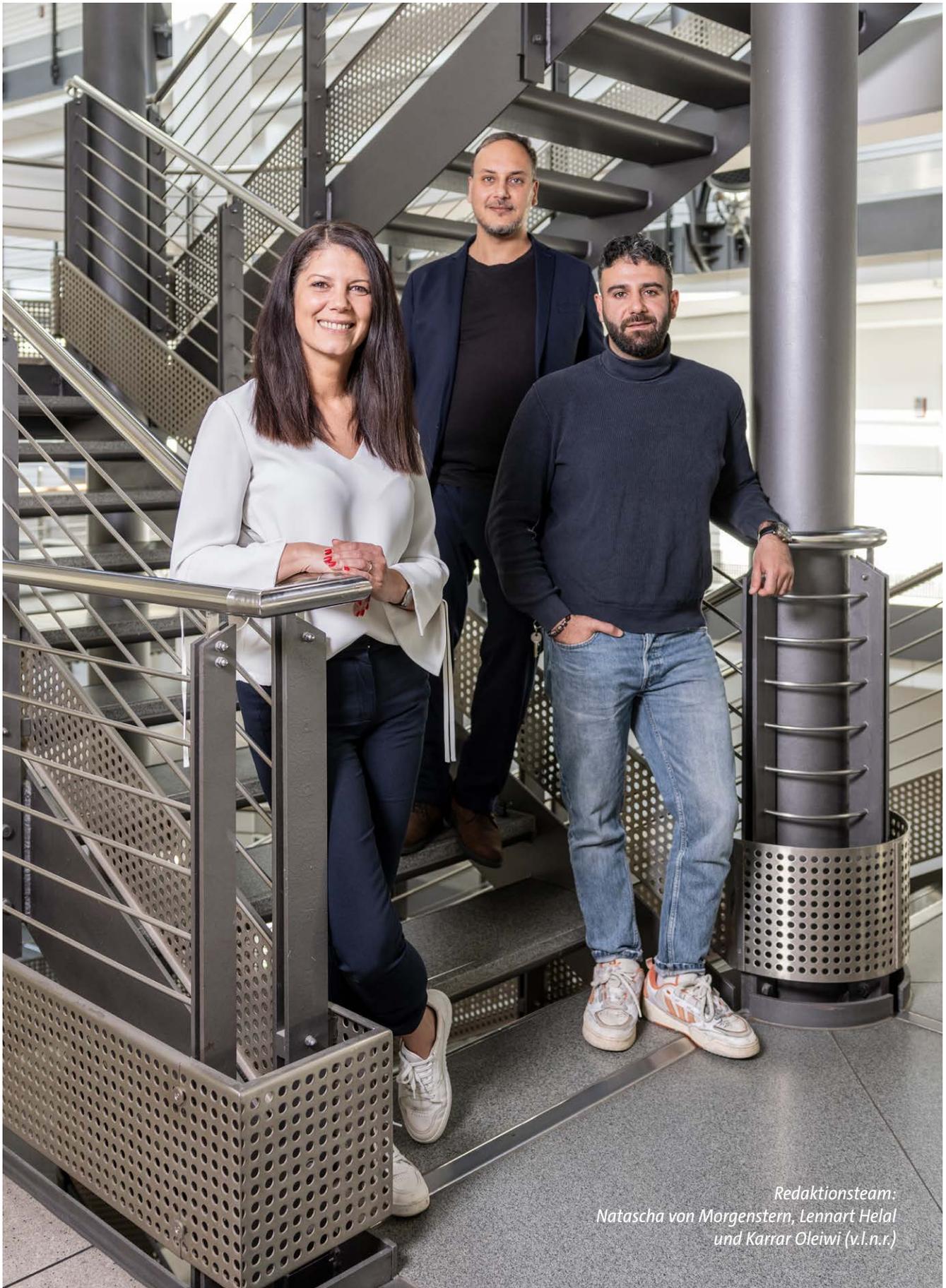
Sicherer
Job mit
Zukunft!

Kollegiales
Miteinander

MEHR WEITER-
BILDUNG
NETZWERKEN!

Gute Vorbereitung
für nächste
Bk-Wahl

Erfolge feiern!
Spaß haben



*Redaktionsteam:
Natascha von Morgenstern, Lennart Helal
und Karrar Olewi (v.l.n.r.)*

© Lennart Helal

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit Wochen läuft der Wahlkampf zu den Neuwahlen des Bundestages auf Hochtouren. Das Thema zieht sich auch durch diese erste Ausgabe des „Navigator“ 2025. Zusätzlich bereiten wir für euch das Geschehen aber auch in der zeitnah online erscheinenden Sonderausgabe des „Navigator“ auf.

Diesbezüglich weisen wir auf das Dossier „Die Welt steht Kopf“ in dieser Ausgabe hin: eine klar strukturierte, umfassende Betrachtung dessen, was in dynamischen Zeiten wie diesen wichtig ist. Hebt diese Ausgabe gerne auf. Ihre Inhalte geben euch souveräne Orientierung: Wie wirken sich Krisen für uns aus? Wie können wir ihnen und den persönlichen Belastungen begegnen und Krisen sogar als Chance nutzen? In diesem Zusammenhang sei euch auch das Interview mit Sebastian Ramnitz ans Herz gelegt. Der initiative Kopf des vor knapp drei Jahrzehnten gegründeten Antirassismusvereins ContRa e.V. wurde von der Bundesregierung als Botschafter für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet. Sein Blick auf die Dinge stimmt nachdenklich, macht aber ebenso Mut, unser Miteinander und unseren gemeinsamen Erfolg zu gestalten.

Apropos Miteinander. Vielen Dank für eure rege Teilnahme an unserer Umfrage zu den Bildungsangeboten eurer BWS! Eure Feedbacks nehmen wir auf und arbeiten sie in Tagungen, Seminare und Weiterbildungen ein. Denn natürlich wollen wir auch als marktführende Weiterbildungsinstitution für Betriebsräte immer besser werden.

Nicht nur in außergewöhnlichen Zeiten stellt fokussiertes Handeln die Weichen für die Zukunft. Aber es ist umso herausfordernder, an sich und das Erreichen der eigenen Ziele zu glauben. Es erfordert Mut und den Respekt vor dem, was man tut. Rebecca Schönemann hat es gewagt: Im Sommer 2023 startete sie ihre Ausbildung bei der IGBCE – und das alleinerziehend und mit 34 Jahren. Ihr Werdegang führte sie von August bis November 2024 zur BWS. Wie ihr in dieser Ausgabe in einem Interview erfahrt, hatten wir eine tolle, motivierte Kollegin in unserem Team, mit klarem Fokus auf ihr Ziel: den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in 2025. Viel Erfolg!

Den klaren Blick auf das Wesentliche müssen auch die Aufsichtsräte in den Unternehmen behalten. Er ist heute wichtiger denn je. Wenn die Kurve in den Betrieben nach oben geht und alles gut läuft, geht auch die Arbeit der Aufsichtsräte leichter von der Hand. Jetzt sind sie umso mehr gefordert: bei der Kontrolle der Vorstände und Geschäftsführungen, als Bindeglied zu den Belegschaften, beim Hinterfragen von (vor allem strategischen) Entscheidungen und gegebenenfalls Eingreifen sowie beim Justieren von Kompetenzen. Aufsichtsrat, Gremien und Ausschüsse handeln dabei stets auf Basis rechtlicher Befugnisse.

Welche das sind und wie sie korrekt angewendet und umgesetzt werden, auch das ist Teil unserer Bildungsangebote der BWS-Tagungen und -Seminare in 2025, ob nun in Präsenz an unseren Standorten oder online. Eine Auswahl wichtiger anstehender Weiterbildungen findet ihr wie immer in dieser Ausgabe und das komplette Programm unter www.igbce-bws.de. Meldet euch an! Wir sehen uns bei eurer BWS!

Herzliche Grüße
Euer Navigator-Team



© iStock.com/Stadtrat

Navigator-Sonderausgabe zu den Neuwahlen des Bundestages 2025!

Die Auflösung des Bundestages ermöglicht das Grundgesetz nur in zwei Fällen: wenn ein Wahlergebnis keine Mehrheit für eine*n Kanzler*in hervorbringt, also keine der zur Wahl stehenden Personen mehr als die Hälfte der Stimmen auf sich vereinen kann, oder wenn der*die Bundeskanzler*in wie in diesem Fall Olaf Scholz im Bundestag die sogenannte „Vertrauensfrage“ stellt. Sie zeigt im Ergebnis die Unterstützung, die der*die Kanzler*in vom Parlament erhält.

Sind die Unterstützer*innen im Bundestag in der Minderheit, kann der*die Bundeskanzler*in dem*der Bundespräsident*in vorschlagen, das Parlament aufzulösen, da die Regierung der Bundesrepublik aufgrund des Gegenwinds im Parlament keine oder nur noch eine stark eingeschränkte Handlungsfähigkeit besitzt. So weit zur Theorie, die Praxis haben wir in den Wochen bis zum Jahresende verfolgen können. Das Ergebnis: Neuwahlen am 23. Februar 2025!

Mit einer Sonderausgabe widmen wir uns diesem Ereignis, das bislang nur dreimal in der Bundesrepublik Deutschland vorgekommen ist: 1) 1972, Vertrauensfrage gestellt von Willy Brandt. Die anschließenden Neuwahlen gewann die SPD deutlich bei einer Wahlbeteiligung von über 91 Prozent – der bis heute höchste Wert in der Geschichte der Bundestagswahlen. 2) 1983, Vertrauensfrage gestellt von Helmut Kohl. Die Neuwahlen bestätigten den durch ein Misstrauensvotum auf Helmut Schmidt gefolgten Kanzler Kohl durch eine klare Mehrheit. 3) 2005, gestellt von Gerhard Schröder. Mit den Neuwahlen wurde Angela Merkel Kanzlerin.

Am 16. Dezember 2024 hat Olaf Scholz im Bundestag die Vertrauensfrage gestellt und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat den Weg frei gemacht für die Neuwahlen.

Nach dem Wahltag am 23. Februar 2025 stehen die Wahlsieger fest und die Koalitionsverhandlungen beginnen. Mit ihrem Abschluss geben wir eine digitale Sonderausgabe des BWS-Magazins „Navigator“ heraus mit Rückblicken und Aussichten. Diese Ausgabe wird gesondert angekündigt und online abrufbar sein!

06

#DER AUFSICHTSRAT IM FOKUS
Vom Kontrollorgan zum strategischen Partner

© iStock.com/Rawpixel

11

#DANKE SCHÖN AN ALLE TEILNEHMER*INNEN – Vielen Dank für eure Meinungen, Anregungen und Wünsche

© iStock.com/anyaberkut

14

#NACHGEFRAGT: MENSCHEN BEI DER BWS
Interview mit Rebecca Schönemann

© Karrar Olewi

16

#WEITERBILDUNG
Kurzübersicht Webinare 2. Quartal 2025

© iStock.com/filadendron

20

#DOSSIER: DIE WELT STEHT KOPF
Wie gehen Interessenvertretungen mit dem Dauerzustand der Unsicherheit um?

© iStock.com/FrankRamspott

22

#DOSSIER: DIE WELT STEHT KOPF
Krisen verstehen: Was sie mit Menschen und Unternehmen machen

© iStock.com/Creativalimages

28

MIT POSTER ZUM ENTNEHMEN

#DOSSIER: DIE WELT STEHT KOPF
Resilienz stärken: Stabilität in unsicheren Zeiten finden

© iStock.com/TarapongS, Giorgi Gogitidze

34

#DOSSIER: DIE WELT STEHT KOPF
Gegen den Fachkräftemangel: Weiterbildung, Qualifizierung und Zuwanderung

© iStock.com/designer491

38

#DOSSIER: DIE WELT STEHT KOPF
Interview mit Sebastian Ramnitz:
Mit Klarheit und Haltung

© Jessica Wollstein

41

#TAGUNGEN 2025
Unsere Top-Events im Jahr 2025 – jetzt Plätze sichern!

© shino photography

45

#WEITERBILDUNG
Kurzübersicht Präsenzseminare
2. Quartal 2025

© photovision-dh.de

53

#KURZ ERKLÄRT
Wichtige Begriffe rund um die Arbeit
von Interessenvertretungen

© iStock.com/anilakkus

54

#BWS FACHVERLAG
Im Onlineshop findest du alles, was du
für die Betriebsratsarbeit benötigst

© BWS Fachverlag GmbH

55

#BUCHTIPP: NEU IM AUFSICHTSRAT
Tipps und Hinweise für Arbeitnehmer-
vertreter und Betriebsräte

© bund-verlag.de

56

FEIERABEND • SPASS •
WOHLBEFINDEN

#FOOD-TRENDS

Die Geschmäcker sind verschieden:
trendy, klassisch, lecker!

© iStock.com/Liudmila Chernetska

62

#WELCHEN TAG HABEN WIR HEUTE?

Die wichtigsten Feier- und Gedenktage
von März bis Juni

© Syskom Werbeagentur GmbH

63

#RÄTSEL

Kreuzworträtsel mit Gewinnspiel –
wir verlosen drei BWS-Goodie-Bags

© iStock.com/burakkakarademir

64

#RÄTSEL

Viel Vergnügen mit Sudokus und Wort-
suchrätsel!

© iStock.com/Wirestock

65

#IMPRESSUM

Herausgeber, Autorenteam und Klein-
gedrucktes

© iStock.com/froxx



DER AUFSICHTSRAT IM FOKUS

Vom Kontrollorgan zum strategischen Partner

Unternehmen stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen – von der Bewältigung komplexer wirtschaftlicher Dynamiken bis hin zu strategischen Wendepunkten. In solchen Momenten kommt dem Aufsichtsrat eine zentrale Rolle zu. Dieses Gremium überwacht nicht nur die Geschäftsführung, sondern gibt auch

wertvolle Impulse und sorgt für die Einhaltung rechtlicher und wirtschaftlicher Standards. Doch was macht einen erfolgreichen Aufsichtsrat aus? Welche Qualifikationen sind entscheidend? Und wie kann ein Gremium seine Kompetenzen stetig weiterentwickeln?

DIE ROLLE DES AUFSICHTSRATS: VERANTWORTUNG MIT WEITBLICK

Der Aufsichtsrat ist weit mehr als ein Kontrollorgan. Er bildet die Schnittstelle zwischen der Geschäftsleitung und den Interessen der Anteilseigner und der Arbeitnehmer*innen. Seine Hauptaufgabe ist es, die Geschäftsführung zu überwachen und wichtige Entscheidungen zu begleiten. Dabei unterstützt er den Vorstand, hinterfragt strategische Ausrichtungen und sichert die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

Laut § 111 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) hat der Aufsichtsrat die Pflicht, die Geschäftsführung zu überwachen. Gleichzeitig regelt § 76 Abs. 1 AktG, dass der Vorstand die Gesellschaft eigenverantwortlich zu leiten hat. Diese klare Trennung von operativer Geschäftsführung und unabhängiger Kontrolle – das sogenannte duale System – ist ein Kernelement der deutschen Unternehmensführung.

Darüber hinaus liegt die Verantwortung für wesentliche Entscheidungen, wie größere Investitionen oder Umstrukturierungen, in den Händen des Aufsichtsrats. Er sorgt dafür, dass sie sowohl wirtschaftlich sinnvoll als auch rechtlich abgesichert sind. Zudem übernimmt er eine Schlüsselrolle in der personellen Gestaltung: Die Auswahl, Bestellung und gegebenenfalls Abberufung von Vorstandsmitgliedern gehören zu seinen zentralen Aufgaben.

IN KRISENZEITEN BESONDERS GEFRAGT

Während in stabilen Zeiten die Überwachung und Beratung im Vordergrund stehen, zeigt sich die wahre Stärke eines Aufsichtsrats in Krisensituationen. Wenn Unternehmen in Schwierigkeiten geraten, erhöht sich die Intensität seiner Arbeit. Krisenmanagement wird zur zentralen Aufgabe – sei es durch engere Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, die Entwicklung von Sanierungskonzepten oder die Hinzuziehung externer Expert*innen.

Manchmal sind spezielle Ausschüsse notwendig, um die Herausforderungen gezielt zu bewältigen. In besonders kritischen Phasen kann es sogar erforderlich sein, die Zusammensetzung der Geschäftsleitung anzupassen.

Diese Aufgaben erfordern nicht nur fundiertes Wissen, sondern auch Entschlossenheit und strategisches Denken.

WIE AUFSICHTSRÄTE IHRE KOMPETENZEN STÄRKEN KÖNNEN

Die Anforderungen an Aufsichtsratsgremien steigen stetig – sei es aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben, sich wandelnder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen

The graphic features a blue and white grid background. At the top, four icons represent key competencies: a scale of justice for 'Rechtliche Grundlagen', a person with a bag of money for 'Betriebswirtschaftliche Kompetenz', a circular arrow with a lightning bolt for 'Nachhaltigkeitsmanagement', and two people shaking hands for 'Krisenbewältigung'. Below these icons, the text 'BWS-INHOUSE-SCHULUNGEN' is prominently displayed in large, bold, blue letters. The background of the graphic shows silhouettes of people in a meeting setting.

oder steigender Erwartungen der Stakeholder. Um ihnen gerecht zu werden, ist eine kontinuierliche Weiterbildung unverzichtbar.

Genau hier setzt das Angebot der BWS an. Unsere Inhouse-Schulungen sind speziell darauf ausgerichtet, Aufsichtsratsgremien optimal auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Wir bieten praxisnahe Programme, die sich an den individuellen Bedürfnissen und Herausforderungen eines Gremiums orientieren. Dabei decken wir zentrale Themen wie rechtliche Grundlagen, betriebswirtschaftliche Kompetenz, Nachhaltigkeitsmanagement und Krisenbewältigung ab.

Unsere erfahrenen Referent*innen verbinden tiefes Fachwissen mit praktischen Einblicken und bereiten Aufsichtsräte darauf vor, ihre Aufgaben mit Sicherheit und Weitsicht zu erfüllen.

NATASCHA VON MORGENSTERN ■



INHOUSE-SCHULUNGEN FÜR AUFSICHTSRATSGREMIEN



1. RECHTE UND PFLICHTEN IM AUFSICHTSRAT

Wir bieten Grundlagenschulungen für einzelne Aufsichtsratsgremien zu den rechtlichen Grundlagen der Aufsichtsratsarbeit an. Dabei habt ihr hier die Auswahl zwischen vier Modulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Alle vier Module sind als eine 1-Tages-Schulung geplant.

Modul 1:

- Rechtliche Grundlagen (AktG, MitbestG, GmbHG etc.)
- Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit
- Persönliche Qualifikationen und Pflichten
- Haftung und Verschwiegenheit
- Kommunikation zwischen Aufsichtsratsgremien und anderen Arbeitnehmervertretungen
- Kommunikation in der Öffentlichkeit

Modul 2:

- Corporate Governance (Verwaltungsstruktur des Unternehmens)
- Innere Ordnung im Aufsichtsrat
- Rolle von Aufsichtsratsausschüssen
- Geschäftsordnung
- Satzung/Gesellschaftsvertrag
- Zustimmungspflichtige Geschäfte

- Sitzungskultur
- Beschlussfassung
- Präsenz- oder virtuelle Sitzung

Modul 3:

- Managementsysteme
- Compliance
- Risikomanagement
- Ggf. der Prüfungsausschuss
- Personalmanagement

Modul 4:

- Bestellung/Abberufung von Vorstand/Geschäftsführung
- Anstellung von Vorstand/Geschäftsführung
- Ressorts
- Vergütung von Vorstand und Geschäftsführer*innen
- Geschlechterquote

4 Module à 1 Tag: Die Module bauen nicht aufeinander auf. Alle Module können einzeln und in abweichender Reihenfolge gebucht werden! Die jeweiligen Module sind als Tagesschulungen geplant. Sollen Themen aus verschiedenen Modulen zusammengeführt werden, kann sich die benötigte Zeit für das Seminar ändern und es können dadurch höhere Kosten anfallen.



2. BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Für die Arbeit im Aufsichtsrat ist es erforderlich, die wesentlichen Aspekte einer Jahresabschlussprüfung zu kennen. Hierzu bieten wir verschiedene Module zum Umgang mit Jahres- und Konzernabschlüssen an. Zudem beschäftigen sich zwei weitere Module mit dem Thema „Überwachung der Unternehmensleitung“ sowie den verschiedenen Governance-Systemen.

Modul 1:

- Grundlagen des Jahres- und Konzernabschlusses
 - Bestandteile des Jahres- und des Konzernabschlusses
 - Unterschiede zwischen Jahres- und Konzernabschluss

Modul 2:

- Umgang mit Jahres- und Konzernabschluss im Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss
 - Aufstellung, Prüfung, Billigung, Feststellung: Wer ist wofür zuständig?
 - Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Abschlussprüfer

Modul 3:

- Besonderheiten im Umgang mit Jahres- und Konzernabschluss in Aufsichtsräten kapitalmarktorientierter Unternehmen
 - Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS
 - Beachtung der EU-Abschlussprüfungsverordnung
 - Besondere Pflichten des Aufsichtsrats

Modul 4:

- Praktische Fragen der Überwachung bei wirtschaftlichen Themen
 - Grundsätze der Wirtschaftlichkeitsüberwachung
 - Berichterstattung nach § 90 AktG
 - Informationsrechte des Aufsichtsrats
 - Wirtschaftlichkeitsbeurteilung zustimmungsbedürftiger Maßnahmen
 - Erhöhte Überwachungspflichten in Zeiten der Krise

Modul 5:

- Governance-Systeme aus betriebswirtschaftlicher Sicht
 - Risikomanagement-, Revisions-, Compliance-Management- und Internes Kontrollsystem
 - Aktuelle Anforderungen an die Ausgestaltung und Überwachung dieser Systeme

5 Module à 1 Tag: Die Module bauen nicht aufeinander auf. Alle Module können einzeln und in abweichender Reihenfolge gebucht werden! Die jeweiligen Module sind als Tagesschulungen geplant. Sollen Themen aus verschiedenen Modulen zusammengeführt werden, kann sich die benötigte Zeit für das Seminar ändern und es können dadurch höhere Kosten anfallen.

3. UNTERNEHMERISCHE NACHHALTIGKEIT



Foto: © iStock.com/Rawpixel, Icon: © iStock.com/Genestro

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt, nicht zuletzt durch die Zielsetzungen der Politik im Rahmen des europäischen „Green Deal“, immer mehr an Bedeutung. Gerade die Industrieunternehmen der IGBCE sind aufgerufen, ihre Produktion künftig nachhaltiger und grüner zu gestalten, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Hierzu bieten wir vier Module an. Modul 1 gibt einen allgemeinen Überblick über die unternehmerische Nachhaltigkeit und darüber, wo sie bereits zur Anwendung kommt. Modul 2 und 3 gehen auf konkrete gesetzliche Berichtspflichten ein, die durch die europäische Gesetzgebung eingeführt worden sind, sowie auf bereits bestehende freiwillige Standards und ihre Auswirkung auf die Vorstandsvergütung. Modul 4 widmet sich den Auswirkungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

Modul 1:

- Unternehmerische Nachhaltigkeit
 - Begriffsklärung Nachhaltigkeit/CSR
 - Freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung
 - Nachhaltige Kriterien in der Vorstandsvergütung

Modul 2:

- Berichtspflichten
 - Berichtspflicht nach CSR-RUG
 - Taxonomieberichterstattung
 - Standards der Berichterstattung

Modul 3:

- Berichtspflichten
 - CSRD – zukünftige Berichtspflicht
 - EFRAG-Standards für die Berichterstattung nach CSRD

Modul 4:

- Due Diligence in der Lieferkette
 - Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten
 - Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

4 Module à 1 Tag: Die Module bauen nicht aufeinander auf. Alle Module können einzeln und in abweichender Reihenfolge gebucht werden! Die jeweiligen Module sind als Tagesschulungen geplant. Sollen Themen aus verschiedenen Modulen zusammengeführt werden, kann sich die benötigte Zeit für das Seminar ändern und es können dadurch höhere Kosten anfallen.

FREISTELLUNG

Für Aufsichtsratsschulungen ist nicht § 37 Abs. 6 BetrVG anwendbar. Ein einfacher Beschluss des Betriebsrats reicht nicht aus. Im Vorfeld einer Schulung sollte die Kostenübernahme mit dem Arbeitgeber abgestimmt werden.

In der juristischen Literatur wird vertreten, dass sich die Verpflichtung zur Kostenübernahme für Schulungsveranstaltungen eines Aufsichtsratsmitglieds durch den Arbeitgeber aus dem allgemeinen Aufwendungsersatzanspruch nach §§ 670, 675 BGB ergibt (vgl. Köstler / Müller / Sick, Aufsichtsratspraxis, 10. Auflage, 2013, Rn. 761; Wissmann / Kleinsorge / Schubert, Mitbestimmungsrecht, 5. Auflage, 2017, § 26 MitbestG Rn. 12 f.).

WARUM AUFSICHTSRATSSCHULUNGEN BEI DER BWS?

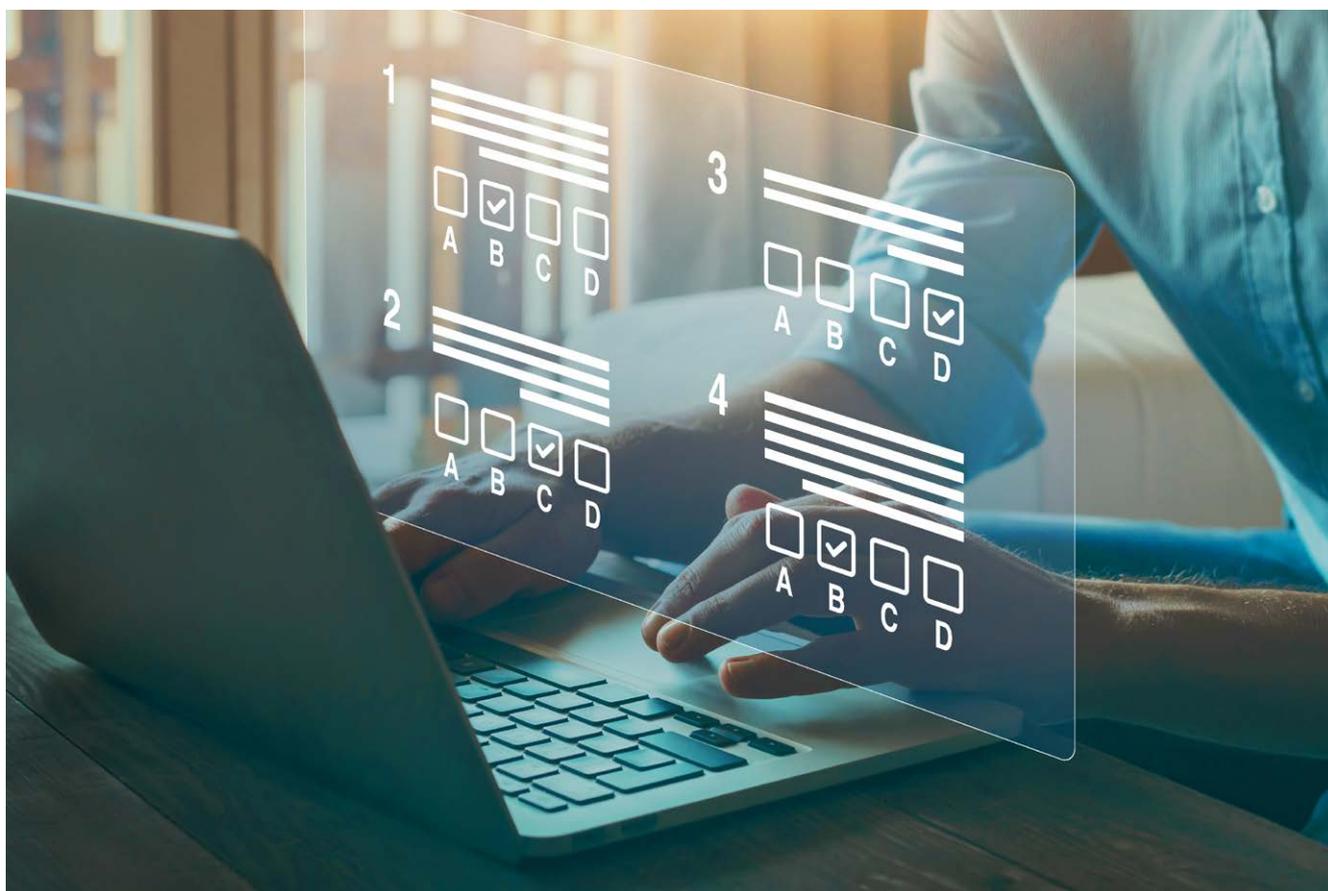
Unsere Referent*innen besitzen alle praktische Erfahrungen in Aufsichtsräten und sind erfahrene Berater*innen für Arbeitnehmervertreter*innen im Aufsichtsrat. Sie kennen die Rolle, die ihr im Zusammenspiel mit eurer Arbeit im Betriebsrat abstimmen müsst. Die Inhouse-Schulungen werden euch einen allgemeinen Überblick über die Themen geben. Eine Beratung von konkreten Fragestellungen geht mit diesem Angebot nicht einher. Ziel aller unserer Schulungen ist es, euch auf Augenhöhe mit der Unternehmensleitung und den Anteilseignervertreter*innen zu bringen. Die Referent*innen verfügen hier über ein großes Repertoire aus der Beratung zahlreicher Aufsichtsratsgremien.

INTERESSE GEWECKT?

Dann nehmt gerne Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf eure Anfrage und erstellen ein auf euer Gremium zugeschnittenes Angebot.

IGBCE BWS GmbH, Königsworther Platz 6, 30167 Hannover · Telefon: 0511 7631-336 · Fax: 0511 7631-775 · E-Mail: anmeldung-bws@igbce.de · www.igbce-bws.de





© iStock.com/anyaberikut

Vielen Dank für eure Meinungen, Anregungen und Wünsche

Rund tausend Betriebsrät*innen haben an unseren Umfragen „Deine Meinung zählt: Gestalte unsere Zukunft mit!“ und „Deine Gedanken zum neuen Jahr“ teilgenommen. Ergebnisse, Lob, Anregungen und eure Wünsche für 2025 geben uns wertvolle Hinweise, an welchen Punkten wir uns als marktführende Weiterbildungsinstitution für Betriebsräte noch verbessern können. So bleiben wir up to date und bringen euch gezielt auf Augenhöhe mit den Geschäftsführungen und Vorständen.

Ihr bleibt bestens gerüstet: von Klein- bis Großbetrieben, ob als „alte Hasen“ oder „Frischlinge“. Übergreifend habt ihr die Qualität, den Informationsgehalt, die Kompetenz und die Organisation der Seminare en gros mit „gut“ bis „sehr gut“ bewertet. Was euch helfen würde, Herausforderungen besser zu meistern, habt ihr uns gesagt. In euren Aussagen gibt es oft Gemeinsamkeiten. Ausbildung, Weiterbildung und Schulungen wurden wiederholt genannt, Begriffe wie Mitbestimmung, Miteinander und Wertschätzung ebenfalls. Ja, und auch der Wunsch, dass der Ruf der Gewerkschaften und ihrer Arbeit besser werden soll. Das können wir zwar nicht allein erreichen, wir alle gemeinsam aber doch! Kommuniziert immer wieder das Positive eurer Arbeit – in euren Betrieben und in der Gesellschaft. Das Wichtigste, was wir haben, ist das Miteinander. Die IGBCE, die BWS, wir alle sind so stark, wie jede und jeder Einzelne von uns. Das schweißt uns als Team zusammen. Jetzt und in der von uns zu gestaltenden nahen Zukunft.

LOTHAR WIRTZ ■

Diese Wünsche sollen 2025 wahr werden!

Denn dafür sind sie schließlich da, oder nicht? Nicht nur. Eure Wünsche sind Wegweiser, Ziele, Gemeinschaft, Stärke und der Glaube an das Erreichbare. Ist ein Wunsch am Ende nicht zu 100 Prozent umgesetzt worden, dann doch zu wichtigen Teilen. Also, machen wir uns auf den Weg!

AKZEPTANZ
+
TOLERANZ

Kompakte
Qualifizierungs-
angebote

Schulungen
zu aktuellen
Themen

Verständnis,
Ruhe und
Gelassenheit!

Gedanken-
austausch
mit anderen
BRs

gemeinsam
kämpfen!

Seminar zu
aktuellen
Gesetzesänderungen

erfolgreiche
Teamarbeit
+
Persönliche
Weiterentwicklung

mehr
organisierte
Mitglieder

Unterstützung
des BR-Teams

SEMINARE
MIT KINDER-
BETREUUNG!

Bessere
Kommunikation

Rebecca Schönemann



© Karrar Oleiwi

ZWISCHEN KREATIVITÄT, FAMILIE UND AUSBILDUNG: EIN MUTIGER NEUSTART

Rebecca Schönemann absolviert aktuell ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der IGBCE. Was sie besonders macht? Sie ist 34 Jahre alt, Mutter und kreativ veranlagt und hat sich entschieden, beruflich noch einmal ganz neu durchzustarten. Von August bis November 2024 war sie bei der BWS eingesetzt und konnte dort wertvolle Erfahrungen sammeln. Dabei beeindruckt sie durch ihre Zielstrebigkeit und ihren Ehrgeiz, den Spagat zwischen Ausbildung und Familie zu meistern. Im Interview erzählt Rebecca, warum sie diesen Weg eingeschlagen hat, wie sie Herausforderungen begegnet und was sie antreibt.

MENSCHEN BEI DER BWS

Rebecca, seit wann arbeitest du bei der IGBCE und wie hat dein Weg hier begonnen?

Ich bin 2018 als Servicemitarbeiterin in der Kantine Jägerhof gestartet. Bis 2023 habe ich dort in der Küche gearbeitet und das Team unterstützt. Nach den Veränderungen durch Corona habe ich mich entschieden, einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen. Seit Sommer 2023 mache ich eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement.

Was hat dich dazu motiviert, in diese neue Richtung zu gehen?

Mein ursprünglicher Beruf als Restaurantfachfrau war schwer planbar, gerade in Bezug auf meine Familie. Ein kaufmännischer Beruf bietet mir mehr Sicherheit und bessere Perspektiven, vor allem bei der IGBCE, die ich als Arbeitgeber sehr schätze.

Wie fühlt es sich an, mit Mitte 30 noch einmal eine Ausbildung zu machen?

Es ist spannend, aber auch herausfordernd. Muttersein und Azubi-Alltag unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer einfach. Ohne die Unterstützung meiner Familie wäre das kaum machbar.

Was sind die größten Herausforderungen, die du dabei erlebst?

Manchmal frage ich mich, ob ich allem gerecht werden kann. Es ist nicht leicht, abends noch zu lernen oder Unterstützung von anderen anzunehmen. Aber ich bin ehrgeizig und halte mein Ziel, 2025 fertig zu sein, fest im Blick.

Du bist ein sehr kreativer Mensch. Wie passt das zu deiner Ausbildung?

Ich wollte früher eigentlich Konditorin werden oder etwas Künstlerisches wie Malerei machen. Diese kreative Seite kann ich auch jetzt einbringen, zum Beispiel bei Aufgaben, die Abwechslung und Ideen erfordern. In meiner Zeit bei der BWS hatte ich viele Gelegenheiten, diese Stärken zu nutzen, was mir sehr viel Freude gemacht hat.

Was schätzt du besonders an der Unterstützung durch die IGBCE?

Die Förderung und die Weiterbildungsmöglichkeiten sind wirklich außergewöhnlich. Hier habe ich das Gefühl, dass man meine Entwicklung ernst nimmt und mich aktiv unterstützt. Das ist nicht selbstverständlich und motiviert mich umso mehr.

Die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage betrifft uns alle irgendwie. Wie gehst du damit um?

Natürlich mache ich mir Sorgen, vor allem um meine Familie. Aber mein Alltag ist so voll, dass ich kaum Zeit habe, mich länger damit zu beschäftigen. Ich versuche, den Fokus auf die positiven Dinge zu legen.

Was machst du, um in stressigen Zeiten den Kopf frei zu bekommen?

Ich male gern oder beschäftige mich kreativ. Das hilft mir, runterzukommen und neue Energie zu tanken.

Vielen Dank, Rebecca, für deine spannenden Einblicke und deine Offenheit. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg in deiner Ausbildung und möchten dir auch von Herzen für dein Engagement und deinen wertvollen Beitrag hier bei der BWS danken!

NATASCHA VON MORGENSTERN ■

KURZÜBERSICHT WEBINARE 2. QUARTAL 2025



© iStock.com/filadendron

KOSTENFREIE INFO-WEBINARE

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

ARBEITSRECHT

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

DIGITALISIERUNG – ARBEIT 4.0

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer	Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------	-------	--------	------	---------------

Führerschein Digitalisierung

Digitalisierungs-Turbo für Betriebsratsgremien!

4 Module, Dauer 2 x 6 Stunden an 2 Tagen (2 Module pro Tag)

Termin 1

Termin 2

STRATEGISCHE PERSONALARBEIT

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

ENTGELT UND ARBEITSZEIT

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

MICROSOFT 365 – ONLINE-SEMINARE

ARBEITS- UND GESUNDHEITS- SCHUTZ

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

KOMMUNIKATION

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

ANMELDUNG

Anmelden kannst du dich telefonisch, schriftlich per E-Mail, Post oder Fax und direkt auf unserer Website www.igbce-bws.de.

HOTLINE: 0511 7631-336, E-MAIL: ANMELDUNG-BWS@IGBCE.DE

Preise findest du im Hauptkatalog oder direkt auf unserer Website www.igbce-bws.de.

Nutze einfach den QR-Code und gib dort die BWS-Nummer ein. Schon bist du beim Seminar mit allen erforderlichen Informationen.

ORGANISATION DES BETRIEBSRATS

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

BR 1 UND BR KOMPAKT ONLINE

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

SOZIALE KOMPETENZEN

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

Die Welt steht Kopf

Die Welt steht Kopf. Die letzten Jahre haben uns mehr denn je gezeigt, wie instabil viele der Strukturen sind, die wir für selbstverständlich hielten. Ob globale Ereignisse wie der Angriffskrieg gegen die Ukraine, wirtschaftliche Unsicherheiten, die besonders die Automobilzulieferindustrie treffen, oder der anhaltende Fachkräftemangel: Die Herausforderungen sind vielseitig und oft miteinander verflochten. Doch es sind nicht nur wirtschaftliche oder geopolitische Krisen, die uns beschäftigen. Gesellschaftliche Spannungen wie zunehmender Populismus und Rassismus sind ebenfalls Teil des „neuen Alltags“ und beeinflussen unser Zusammenleben – auch am Arbeitsplatz.

Wir leben in einer Zeit, in der Krisen nicht mehr die Ausnahme, sondern zunehmend die Regel zu sein scheinen. Immer häufiger sprechen Expert*innen von einem „Dauerzustand der Unsicherheit“. Doch wie gehen Menschen, Unternehmen und besonders ihr in der Rolle der Interessenvertretungen damit um? Welche Dynamiken prägen Krisen und wie können wir ihnen begegnen, ohne den Überblick oder die Handlungsfähigkeit zu verlieren? Die Wünsche und Anregungen der Betriebsräte auf den Post-its auf der Titelseite zeigen: Der Wunsch

nach Klarheit, Balance und Unterstützung in unsicheren Zeiten ist groß.

Dieses Dossier beleuchtet verschiedene Facetten dieser Herausforderungen. Wir betrachten die Auswirkungen von Krisen auf Menschen und Unternehmen, untersuchen die Rolle von Resilienz als Schlüssel zu innerer und äußerer Stabilität und widmen uns in einem Interview auch den gesellschaftlichen Themen Populismus und Rassismus, die nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch in den Arbeitsalltag hineinwirken.

Was bedeutet es für eine Belegschaft, wenn gesellschaftliche Spannungen das Miteinander belasten? Welche Verantwortung tragen Interessenvertretungen, um für einen respektvollen Umgang einzutreten? Diese Fragen werden im Interview aufgegriffen und zeigen auf, wie Betriebsräte auch bei diesen schwierigen Themen klare Haltung beweisen und Orientierung bieten können.

DAS DOSSIER GLIEDERT SICH IN DREI ZENTRALE ARTIKEL UND EIN INTERVIEW:

- 1. Krisen verstehen:
Was sie mit Menschen und Unternehmen machen**
Ein Blick auf die Dynamik von Krisen sowie ihre emotionalen und wirtschaftlichen Auswirkungen.
Seite 22
- 2. Resilienz stärken:
Stabilität in unsicheren Zeiten finden**
Wie Resilienz als Schlüssel für mentale und organisatorische Stärke genutzt werden kann.
Seite 28
- 3. Fachkräftemangel:
Weiterbildung, Qualifizierung und Zuwanderung als Lösungsansätze**
Wie Weiterbildung, Qualifizierung und Fachkräftezuwanderung den Fachkräftemangel lindern und die Zukunft der Arbeitswelt sichern können.
Seite 34
- 4. Interview mit Sebastian Ramnitz:
Mit Klarheit und Haltung – Wie begegnen wir Populismus und Rassismus?**
Ein Gespräch darüber, wie gesellschaftliche Spannungen das Arbeitsumfeld prägen und welche Strategien Interessenvertretungen nutzen können, um Respekt und Gleichberechtigung zu fördern.
Seite 38

Mit Poster zum Heraustrennen:
Die 7 Säulen der Resilienz und dein Kompass für unsichere Zeiten





© iStock.com/CreativImages

Krisen verstehen: Was sie mit Menschen und Unternehmen machen

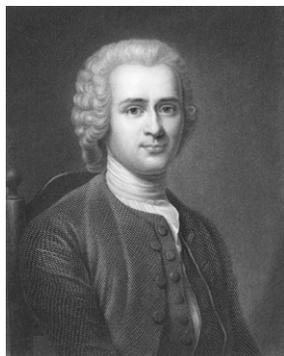
Ein Blick auf die Dynamik von Krisen sowie ihre emotionalen und wirtschaftlichen Auswirkungen.

Wir leben in einer Welt, in der Krisen nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel zu sein scheinen. Ob Klimawandel, Energiekrise, Fachkräftemangel oder gesellschaftliche Spannungen wie Populismus und Rassismus – die Herausforderungen unserer Zeit kommen selten allein. Stattdessen erleben wir immer häufiger das gleichzeitige Auftreten mehrerer Krisen, die sich gegenseitig beeinflussen und verstärken. Dieses Phänomen, das oft als „Polykrise“ bezeichnet wird, stellt Menschen und Unternehmen vor enorme Belastungen.

Doch was bedeutet es, wenn Krisen sich überlagern? Was macht das mit dem Individuum und mit Organisationen? Und wie können Betriebsräte diese Dynamiken verstehen, um ihre Belegschaft zu unterstützen und Orientierung zu geben?

DIE GESCHICHTE DER KRISE

Der Begriff „Krise“ hat eine lange Geschichte und war ursprünglich vor allem im medizinischen und politischen Kontext von Bedeutung. Im antiken Griechenland bezeichnete *krisis* den Wendepunkt einer Krankheit – den Moment, in dem sich entscheidet, ob der*die Patient*in sich erholt oder nicht. Später wurde der Begriff auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge übertragen.



Jean-Jacques Rousseau war im 18. Jahrhundert einer der ersten Denker, der Krisen als Momente des Wandels und der Transformation beschrieb. Er sah in Krisen nicht nur Katastrophen, sondern auch Chancen, bestehende Systeme zu überdenken und neue Wege einzuschlagen.

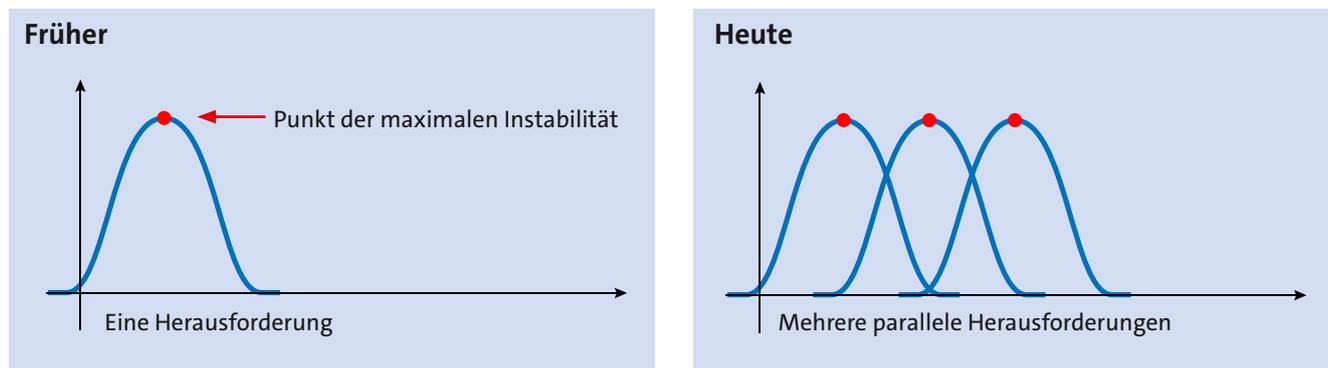
In der modernen Zeit sind Krisen häufiger geworden und vielseitiger: von den Weltkriegen über die Weltwirtschaftskrise bis hin zu globalen Herausforderungen wie Klimawandel und Pandemien. Jede Krise bringt Wendepunkte mit sich – und die Möglichkeit, gestärkt daraus hervorzugehen. Sie sind nicht nur Zeiten der Unsicherheit, sondern auch Momente des Neuanfangs.

DIE DYNAMIK EINER KRISE: WAS BEDEUTET MAXIMALE INSTABILITÄT?

Krisen verlaufen selten linear. Sie entwickeln sich in Wellen, die ihren Höhepunkt am Punkt der maximalen Instabilität erreichen. Für das Individuum bedeutet dieser Moment eine maximale emotionale und psychische Belastung – Ohnmacht, Angst und Überforderung nehmen überhand. Auf globaler Ebene sind es die Momente, in denen ganze Systeme zusammenzubrechen drohen: Gesundheitssysteme während der Pandemie, Lieferketten in der Energiekrise oder der soziale Zusammenhalt angesichts gesellschaftlicher Polarisierung.

Früher waren Krisen oft isoliert: Eine Herausforderung führte zu einer Phase der Instabilität, gefolgt von einem Prozess der Stabilisierung. Heute jedoch erleben wir häufig mehrere parallele Krisen, die sich gegenseitig verstärken. Diese Überlagerung bedeutet, dass weder Individuen noch Organisationen die Gelegenheit haben, sich zu erholen, bevor die nächste Herausforderung eintritt.

Die folgende Skizze verdeutlicht diesen Unterschied:



- **Früher:** Eine Krise erreicht ihren Höhepunkt und danach folgt eine Phase der Stabilisierung.
- **Heute:** Mehrere Krisen laufen parallel und die Instabilität bleibt dauerhaft hoch.

Die parallelen Herausforderungen – sei es durch steigende Energiekosten, Fachkräftemangel oder gesellschaftliche Konflikte – erschweren nicht nur die Verarbeitung, sondern auch das Finden von Lösungen.

KRISEN AUF INDIVIDUELLER EBENE: EMOTIONALE UND PSYCHISCHE BELASTUNGEN

Für den Einzelnen sind Krisen vor allem emotional und psychisch spürbar. Sie lösen Ängste aus, schüren Unsicherheiten und führen zu Überforderung. Besonders in der heutigen Zeit, in der Krisen sich überlagern, fühlen sich viele Menschen gefangen in einem Dauerzustand der Belastung.

Ein häufiges Phänomen, das in diesem Zusammenhang beobachtet wird, ist „anger-out“ – die ungefilterte Entladung von Wut und Frustration. Ob in sozialen Medien, im Straßenverkehr oder am Arbeitsplatz: Gereiztheit und Konflikte nehmen zu, weil die mentale Widerstandskraft vieler Menschen erschöpft ist. Hinzu kommen körperliche Symptome wie Schlaflosigkeit, Erschöpfung und Konzentrationsprobleme, die die Fähigkeit, mit weiteren Herausforderungen umzugehen, zusätzlich einschränken.

Doch Krisen bieten auch Potenziale: Sie zwingen uns, innezuhalten und unsere bisherigen Muster zu hinterfragen. Menschen, die es schaffen, neue Bewältigungsstrategien zu entwickeln, können gestärkt aus einer Krise hervorgehen.



© iStock.com/NicolasMcComber



© iStock.com/stevecoleimages

DIE AUSWIRKUNGEN AUF UNTERNEHMEN: ZWISCHEN DRUCK UND VERÄNDERUNG

Auch Unternehmen stehen in Krisenzeiten vor enormen Herausforderungen. Finanzielle Unsicherheiten, gestörte Lieferketten und veränderte Marktanforderungen setzen Organisationen unter Druck. Besonders betroffen sind Branchen wie die Automobilzulieferindustrie, die sich nicht nur mit wirtschaftlichem Druck, sondern auch mit technologischen Umbrüchen wie der Elektromobilität auseinandersetzen müssen.

Doch Krisen wirken nicht nur von außen auf Unternehmen ein. Innerhalb von Organisationen entstehen zusätzliche Spannungen:

- **Arbeitnehmer*innen kämpfen mit Arbeitsplatzunsicherheit oder Überlastung.**
- **Konflikte zwischen unterschiedlichen Generationen oder Abteilungen nehmen zu.**
- **Der Veränderungsdruck durch Digitalisierung und neue Arbeitsmodelle fordert alle Beteiligten gleichermaßen.**

Für Unternehmen kann die maximale Instabilität bedeuten, dass zentrale Geschäftsprozesse gefährdet sind. **Die Herausforderung besteht darin, flexibel zu reagieren, ohne die langfristige Stabilität zu gefährden.**



© iStock.com/Thicha Satapitanon

WAS BEDEUTET DAS FÜR INTERESSENVERTRETUNGEN?

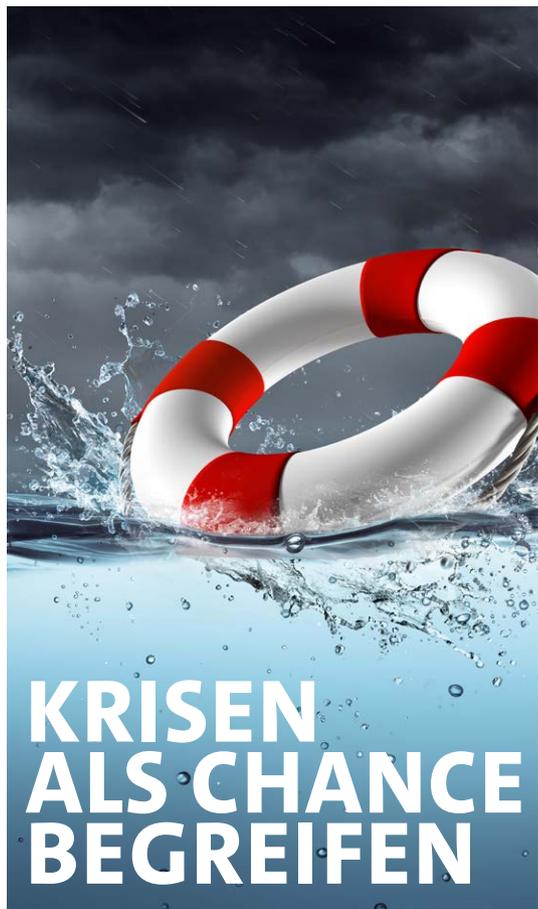
Für Betriebsrät*innen sind Krisenzeiten besonders anspruchsvoll, denn sie stehen gleich vor einer **dreifachen Herausforderung**:

1. **Mit der eigenen Belastung klarkommen:** Auch Betriebsrät*innen sind Menschen, die von Krisen direkt betroffen sind. Sie müssen ihre eigene Unsicherheit, Überforderung oder persönliche Krise bewältigen, während sie gleichzeitig ihrer Rolle gerecht werden sollen. Das ist oft eine unsichtbare Hürde, die viel emotionale Stärke und Resilienz erfordert.
2. **Die Arbeitnehmer*innen unterstützen:** Betriebsräte sind oft die erste Anlaufstelle, wenn Ängste und Unsicherheiten in der Belegschaft wachsen. Die Beschäftigten erwarten, dass ihre Sorgen gehört, ihre Fragen beantwortet und ihre Interessen vertreten werden. Es geht darum, Orientierung zu geben, wenn Verunsicherung das Arbeitsklima prägt.
3. **Mit der Unternehmensführung zusammenarbeiten:** Gleichzeitig müssen Betriebsräte mit der Unternehmensleitung tragfähige Lösungen entwickeln, die den wirtschaftlichen Zwängen gerecht werden. Hier gilt es, nicht nur auf die akuten Herausforderungen zu reagieren, sondern auch langfristige Strategien mitzugestalten, die die Zukunft der Belegschaft sichern.

Krisen bringen Unsicherheit, eröffnen aber auch Möglichkeiten, Altes zu hinterfragen und Neues zu gestalten. Als Betriebsrat könnt ihr Orientierung und Stabilität bieten, indem ihr:

- **offen kommuniziert** und Ängste nehmt, ohne die Realität zu beschönigen.
- **zuhört** und die Sorgen der Beschäftigten ernst nehmt.
- **langfristige Lösungen** unterstützt, die Stabilität für die Zukunft schaffen.

Eure Rolle ist es, in schwierigen Zeiten Ruhe und Struktur zu bewahren – ein wichtiger Beitrag, um gemeinsam gestärkt aus der Krise hervorzugehen.



KRISEN ALS CHANCE BEGREIFEN

Krisen sind belastend, aber sie bieten auch die Möglichkeit, alte Strukturen zu hinterfragen und neue Wege zu gehen. Für Betriebsräte sind solche Zeiten eine Chance, nicht nur Begleiter von Veränderungen zu sein, sondern sie aktiv mitzugestalten. Ob es darum geht, flexible Arbeitsmodelle einzuführen, gezielte Weiterbildungsprogramme voranzutreiben oder ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen – hier könnt ihr den Unterschied machen.

Jede Krise, so herausfordernd sie auch sein mag, trägt das Potenzial in sich, langfristige Entwicklungen anzustoßen, die sowohl die Arbeitnehmer*innen als auch das Unternehmen stärken.

Krisen bringen Instabilität – oft auf mehreren Ebenen gleichzeitig. Als Interessenvertretungen seid ihr gefordert, in dieser Komplexität Orientierung zu geben. Das bedeutet, nicht nur kurzfristige Entlastungen anzubieten, sondern auch langfristige Lösungen zu entwickeln, die Stabilität und Perspektiven schaffen.

Eure Rolle ist entscheidend: Mit klarer Kommunikation, Empathie und Weitblick könnt ihr den Wandel aktiv gestalten. Ihr seid die Stimme der Belegschaft und eine treibende Kraft für nachhaltige Veränderungen. Denn wie Jean-Jacques Rousseau sagte: „Krisen sind Momente der Transformation.“ Nutzt diese Gelegenheit bewusst und konstruktiv – eure Stärke und euer Engagement können den entscheidenden Unterschied machen.

Auf den nächsten Seiten stellen wir euch ein Inhouse-Angebot zum Thema Betriebsänderung vor.

Inhouse-Seminar zum Thema Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan

Betriebliche Umstrukturierungen gehören heute zum Alltag jedes Betriebsrats. Betriebsänderungen sind dabei oft verbunden mit Beschäftigungsabbau und weitgehenden Veränderungen im Unternehmen. In dem hier angebotenen Inhouse-Seminar sollen die Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten jeweils bezogen auf das Unternehmen konkret dargestellt werden. Dabei werden die konkreten wirtschaftlichen und juristischen Möglichkeiten im Detail diskutiert. Schwerpunkte des Seminars sind die Themen Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan und ihre Anwendung auf den Ebenen Betrieb, Unternehmen und Konzern. Ausgehend von der jeweiligen Situation im Unternehmen werden in diesem Inhouse-Seminar die juristischen und wirtschaftlichen Bedingungen und die sich daraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats analysiert und ausgewertet.



INHALTE EINES ZWEI ODER DREITÄGIGEN SEMINARS

TAG 1

- **Analyse der betrieblichen Situation**
 - Diskussion über aktuelle Trends und Motive des Unternehmens bzw. des Konzerns
 - Welche Betriebsänderung wurde angekündigt?
 - Was heißt das für Interessenausgleich und Sozialplanverhandlungen (z. B. bei Personalabbau und Stilllegung von Betrieben oder Betriebsteilen)?
- **Rechte des Betriebsrats bei der Betriebsänderung**
- **Wirtschaftliche Alternativen prüfen – Beschäftigung sichern**
 - Analyse der vorhandenen wirtschaftlichen Alternativen zur Verhinderung oder Verringerung von Beschäftigungsabbau

TAG 2

- **Interessenausgleich – rechtliche Grundlagen im Überblick**
 - Welche Möglichkeiten bietet ein Interessenausgleich?
 - Regelungsmöglichkeiten und Vorgehen bei der Bestimmung eigener Positionen des Betriebsrats
 - Ablauf der Verhandlungen – Was passiert beim Scheitern der Verhandlungen?
- **Sozialplan**
 - Was regelt ein Sozialplan?
 - Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?
 - Gemeinsames Erarbeiten von möglichen Regelungsinhalten für den konkreten Betrieb bzw. das konkrete Unternehmen (z. B. für Qualifizierungsmaßnahmen, Altersregelungen etc.)
 - Höhe eines Sozialplans – Wie berechnen sich die möglichen Abfindungen?
 - Gemeinsame Entwicklung eines Abfindungsrechners (Voraussetzung: Personal- und Gehaltsdaten stehen zur Verfügung)

TAG 3

- **Scheitern der Verhandlungen – Einigungsstelle**
 - Einberufung, Wahl des*der Vorsitzenden
 - Ablauf der Verhandlungen
- **Option und Gestaltung eines Transfersozialplans**
 - Voraussetzungen und mögliche Vorteile
- **Beschäftigungs- und Transfergesellschaften**
 - Funktion, Kosten, Auswahl des Trägers etc. (Zielsetzungen)
- **Vorbereitung der Verhandlungen zu Interessenausgleich und Sozialplan**
 - Diskussion von Zuständigkeit und Verhandlungsmandat (KBR, GBR oder BR), Zielen und konkretem Vorgehen des Betriebsrats

Inhalte und Dauer können individuell an den Bedarf des Gremiums angepasst werden!

Freistellung

Die Freistellung erfolgt gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG sowie § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX.

INTERESSE GEWECKT?

Dann nehmt gerne Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf eure Anfrage und erstellen ein auf euer Gremium zugeschnittenes Angebot.

IGBCE BWS GmbH, Königsworther Platz 6, 30167
Hannover · Telefon: 0511 7631-336 · Fax: 0511 7631-775 ·
E-Mail: anmeldung-bws@igbce.de · www.igbce-bws.de





© iStock.com/AndriiYalanskyi

Krisen können das Leben plötzlich auf den Kopf stellen. Ob gesellschaftliche Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheiten oder persönliche Herausforderungen – sie bringen uns oft an unsere Grenzen. Doch wie kannst du in solchen Momenten handlungsfähig bleiben, deine mentale Gesundheit schützen und vielleicht sogar gestärkt daraus hervorgehen?

Die Antwort liegt in deiner Resilienz. Resilienz ist die innere Widerstandskraft, die es dir ermöglicht, Rückschläge und Belastungen zu bewältigen, ohne dass sie dich dauerhaft aus der Bahn werfen. Sie ist vergleichbar mit einem Immunsystem für die Psyche – flexibel, anpassungsfähig und darauf ausgerichtet, dich wieder in dein inneres Gleichgewicht zu bringen.

WAS IST RESILIENZ?

Resilienz beschreibt die Fähigkeit, Herausforderungen zu bewältigen, ohne daran zu zerbrechen. Sie geht über das bloße „Durchhalten“ hinaus und ermöglicht es, aktiv nach Lösungen zu suchen, sich an veränderte Bedingungen anzupassen und gestärkt aus schwierigen Situationen hervorzugehen.

Das Wort „Resilienz“ stammt aus dem Lateinischen *resilire*, was „zurückspringen“ oder „abprallen“ bedeutet. Ursprünglich wurde der Begriff in der Materialkunde verwendet, um die Eigenschaft eines Materials zu beschreiben, nach einer Belastung wieder in seine ursprüngliche Form zurückzukehren.

Ein anschauliches Beispiel: Stell dir ein Gummiband vor, das gedehnt wird. Nach der Belastung kehrt es in seine ursprüngliche Form zurück, ohne Schaden zu nehmen. Übertragen auf den Menschen bedeutet Resilienz, nach einer belastenden Situation in sein inneres Gleichgewicht zurückzufinden und handlungsfähig zu bleiben.

WARUM IST RESILIENZ HEUTE SO WICHTIG?

Unsere Zeit ist geprägt von parallelen Krisen: Klimawandel, Energieunsicherheiten, Fachkräftemangel und gesellschaftliche Spannungen treffen gleichzeitig aufeinander und verstärken sich gegenseitig. Solche Herausforderungen erzeugen Unsicherheiten und erhöhen den Druck auf Einzelpersonen, Teams und Organisationen.

Resilienz wird dabei zu einer Schlüsselressource, denn sie hilft dir, Stress und Überforderung zu bewältigen, ohne den Überblick zu verlieren. Für Unternehmen ist sie ein strategischer Vorteil, um flexibel auf Veränderungen zu reagieren und langfristig stabil zu bleiben. Interessenvertretungen stehen hier besonders im Fokus, denn sie tragen eine wichtige Verantwortung – für sich selbst, für die Arbeitnehmer*innen und für den Dialog mit der Unternehmensführung.

DIE DREIFACHE VERANTWORTUNG VON INTERESSENVERTRETUNGEN

Als Interessenvertretung trägst du eine dreifache Verantwortung: für dich selbst, für die Belegschaft und für die Zusammenarbeit mit der Unternehmensführung.

1.

Die Verantwortung für dich selbst

Auch Betriebsrät*innen, Schwerbehindertenvertretungen und Jugend- und Auszubildendenvertretungen sind von Krisen und Unsicherheiten betroffen.

Deine eigene Resilienz ist die Grundlage, um handlungsfähig zu bleiben. Das bedeutet,

- deine eigenen Grenzen zu kennen und zu respektieren.
- deine Ressourcen zu schützen, indem du gezielt Pausen einplanst und Überlastungen vermeidest.
- Strategien zu entwickeln, die dir helfen, emotional stabil zu bleiben – wie Selbstreflexion, der Austausch mit Kolleg*innen oder externe Coaching-Angebote.

2.

Die Verantwortung für die Belegschaft

Die Beschäftigten wenden sich in Krisenzeiten mit ihren Sorgen und Ängsten an dich. Sie erwarten Orientierung, Unterstützung und Lösungen. Deine Aufgabe ist es, zuzuhören, Unsicherheiten zu reduzieren und resilienzfördernde Strukturen aufzubauen. Das kann durch Workshops zu Stressmanagement, Beratung oder klare Kommunikationsstrukturen geschehen.

3.

Die Verantwortung für die Zusammenarbeit mit der Unternehmensführung

Als Interessenvertretung bist du das Bindeglied zwischen der Belegschaft und der Unternehmensführung. Es ist deine Aufgabe, die Bedürfnisse der Arbeitnehmer*innen mit den wirtschaftlichen Anforderungen des Unternehmens in Einklang zu bringen. Dabei gilt es, tragfähige Lösungen zu finden, die beiden Seiten Stabilität und Perspektive geben.

Diese dreifache Verantwortung ist anspruchsvoll, aber auch eine Chance, Orientierung und Halt zu geben – für dich selbst, für die Belegschaft und für das Unternehmen.



Grafikelemente: © iStock.com/TarapongS, Giorgi Gogitidze, Bearbeitung: Syskom Werbeagentur GmbH

DIE SIEBEN SÄULEN DER RESILIENZ

Resilienz basiert auf verschiedenen Faktoren, die als die „sieben Säulen der Resilienz“ bezeichnet werden. Sie bieten Orientierung, wie Widerstandskraft gestärkt werden kann – individuell und kollektiv:

1. Optimismus

Glaube daran, dass auch schwierige Situationen bewältigt werden können. Optimismus bedeutet nicht, Probleme zu ignorieren, sondern ihnen mit einer positiven Grundhaltung zu begegnen.

2. Akzeptanz

Erkenne die Realität an, auch wenn sie unangenehm ist, und konzentriere dich auf das, was du beeinflussen kannst.

3. Selbstwirksamkeit

Vertraue in deine Fähigkeit, aktiv Lösungen zu gestalten und Veränderungen herbeizuführen.

4. Problemlösungsfähigkeit

Entwickle analytische und kreative Ansätze, um Herausforderungen zu bewältigen.

5. Beziehungen

Pflege ein starkes Netzwerk aus Familie, Freund*innen und Kolleg*innen, das dir emotionale und praktische Unterstützung bietet.

6. Zielorientierung

Fokussiere dich auf konkrete, erreichbare Ziele, die Struktur und Motivation geben.

7. Selbstwahrnehmung

Sei dir deiner eigenen Emotionen und Reaktionen bewusst und lerne, sie zu regulieren.

Diese Säulen machen deutlich, dass Resilienz nicht nur eine Eigenschaft, sondern eine Haltung ist, die durch gezielte Handlungen gestärkt werden kann.

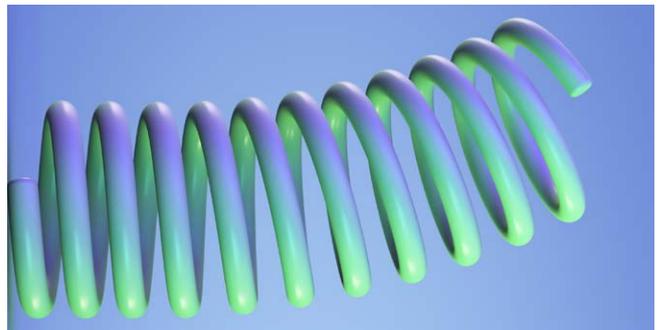
UNSERE ANGEBOTE ZUR FÖRDERUNG VON RESILIENZ

Webinare und Präsenzveranstaltungen (auch als Inhouse-Seminare buchbar)

Resilienz – Das Immunsystem für die Seele

Stress, Hektik, Multitasking – für viele Arbeitnehmer*innen gehört das alles zu einem normalen Arbeitstag. Besonders aber stehen Betriebsrät*innen und SBVen unter diesem Druck, denn das Ehrenamt erfordert neben der arbeitsvertraglichen Verpflichtung einen enormen Zeitaufwand. Wie soll man das alles unter einen Hut bekommen? Dieses Seminar gibt einen Überblick, welche Faktoren und Eigenschaften dabei helfen, den stressigen Arbeitsalltag besser zu bewältigen und widerstandsfähiger gegenüber psychischen Belastungen zu werden.

→ 14.05.2025 • online • BWS-000-634202-25



© iStock.com/happyphoton

Seminarschiff Barbara: Resilienz – Arbeiten und trotzdem fit für den Feierabend?

In der landläufigen Rezeption wird unter „Resilienz“ die Fähigkeit verstanden, sich mit arbeitsbedingten oder auch privat-persönlichen Stressoren erfolgreich und konstruktiv auseinandersetzen zu können – im Sinne eines Wachstums aus der Perspektive der Persönlichkeitsentwicklung. Daraus ergibt sich die Frage, wie es dem heutigen arbeitenden Menschen gelingen kann, sich gesund zu erhalten, und dies unter dem Eindruck der VUCA-Welt, allgegenwärtiger digitaler Veränderungsprozesse und der rapiden Transformation der Arbeitswelt. Also arbeiten und trotzdem fit für den Feierabend!

→ 04.05.–07.05.2025 • Seminarschiff Barbara und IGBCE Jugenddorf Hans Böckler, Grömitz • BWS-000-060701-25

Stressbewältigung für Betriebsrät*innen Umgang mit Stress aktiv angehen und Resilienz entwickeln am Arbeitsplatz

Betriebsratsarbeit bedeutet auch Stress, Ärger und Frustration. Viele Betriebsratsmitglieder unterschätzen die enorme Belastung durch ihr Ehrenamt. Betriebsrät*innen sitzen oft zwischen den Stühlen, kämpfen für ihre Ziele und nehmen sich der Sorgen und Nöte ihrer Kolleg*innen an. Doch diese Leistung können sie nur dann erbringen, wenn sie auch an sich selbst denken. Wer Methoden zur Stressbewältigung kennt und anwendet, gewinnt mehr Zeit für sich und bringt Ruhe in den Tag. Denn nur wer gesund und widerstandsfähig ist, kann sich konstruktiv für die Belegschaft einsetzen.

In diesem Seminar lernt ihr, wie ihr entspannter mit dem hohen Druck durch Überbelastung und Stress umgehen könnt. Wir üben, wie ihr mit bewährten Methoden (u. a. angeleitetes Waldbaden) stressresistenter und leistungsstärker werdet, und entwickelt zusammen euren ganz persönlichen Handlungsplan, um negativem Stress oder gar einem Burn-out systematisch vorzubeugen. Ihr lernt, wie ihr die gewonnenen Erkenntnisse nicht nur für euch selbst, sondern auch für euer komplettes Gremium und für die Belegschaft gewinnbringend nutzen könnt.

→ 22.06.–27.06.2025 • Bad Münde • BWS-001-622501-25

Individuelles Coaching und Teamcoaching

Persönliches Coaching bietet dir die Gelegenheit, gezielt an deinen individuellen Herausforderungen und Ressourcen zu arbeiten. Teamcoaching hingegen unterstützt ganze Gremien dabei, gemeinsame Ziele zu definieren, ihre Zusammenarbeit zu verbessern und resilienzfördernde Dynamiken im Team zu entwickeln.



WIR SIND DAS ORIGINAL

DIE 7 SÄULEN DER RESILIENZ

1 OPTIMISMUS 

2 AKZEPTANZ 

3 SELBST-
WIRKSAMKEIT 

4 PROBLEMLÖSUNGS-
FÄHIGKEIT 

5 BEZIEHUNGEN 

6 ZIELORIENTIERUNG 

7 SELBSTWAHR-
NEHMUNG 

1 OPTIMISMUS

Glaube daran, dass auch schwierige Situationen bewältigt werden können. Optimismus bedeutet nicht, Probleme zu ignorieren, sondern ihnen mit einer positiven Grundhaltung zu begegnen.

3 SELBSTWIRKSAMKEIT

Vertraue in deine Fähigkeit, aktiv Lösungen zu gestalten und Veränderungen herbeizuführen.

5 BEZIEHUNGEN

Pflege ein starkes Netzwerk aus Familie, Freund*innen und Kolleg*innen, das dir emotionale und praktische Unterstützung bietet.

7 SELBSTWAHRNEHMUNG

Sei dir deiner eigenen Emotionen und Reaktionen bewusst und lerne, sie zu regulieren.

2 AKZEPTANZ

Erkenne die Realität an, auch wenn sie unangenehm ist, und konzentriere dich auf das, was du beeinflussen kannst.

4 PROBLEMLÖSUNGSFÄHIGKEIT

Entwickle analytische und kreative Ansätze, um Herausforderungen zu bewältigen.

6 ZIELORIENTIERUNG

Fokussiere dich auf konkrete, erreichbare Ziele, die Struktur und Motivation geben.

DEIN KOMPASS FÜR UNSICHERE ZEITEN – ALLTAGSTIPPS FÜR RESILIENZ

Akzeptiere das Unveränderbare
Verschiebe deinen Fokus auf Chancen und Möglichkeiten, statt dich im Problem zu verlieren.

Denke positiv und flexibel
Erinnere dich: Jede Herausforderung kann eine Chance für persönliches Wachstum sein.

Starte deinen Tag bewusst
Beginne mit einem positiven Ritual, zum Beispiel Atemübungen, Meditation oder einem Spaziergang.

Achte auf deine Gesundheit
Finde deine Balance aus Bewegung, Ernährung und ausreichend Schlaf.

Bleib lösungsorientiert
Fokussiere dich auf das, was du beeinflussen kannst. Kleine Schritte führen zum Ziel.

Pflege deine Beziehungen
Verbringe Zeit mit Menschen, die dir guttun, und biete anderen deine Unterstützung an.

Setze Prioritäten
Konzentriere dich auf das Wesentliche und gönne dir Pausen, um Energie zu tanken.



Fachkräftemangel



GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL

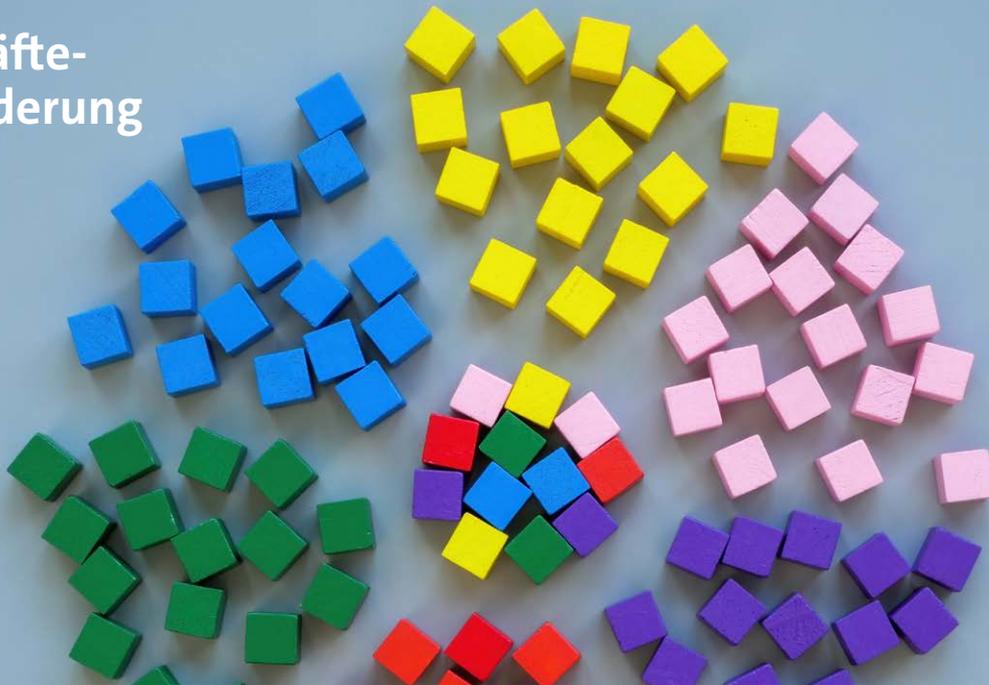
Weiterbildung, Qualifizierung und Zuwanderung

Der Fachkräftemangel gehört unabhängig von den Krisen in der Wirtschaft zu den größten Herausforderungen für Unternehmen und Arbeitnehmer*innen. Menschen mit Know-how werden dringend benötigt. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer schätzte die Zahl der zu besetzenden Arbeitsplätze im letzten Quartal 2024 auf rund 2 Millionen. Eine Situation, die Deutschland nicht exklusiv betrifft. Während Japan das weltweite Ranking der suchenden Wirtschaft anführt, ist es in der EU generell das Gros der Mitgliedstaaten, das händeringend kompetente Fachkräfte sucht – allen voran die Niederlande, gefolgt von Belgien, Österreich und Deutschland.

Wie es zu diesem übergreifenden Mangel kommen konnte, hat viele verschiedene Gründe. Eine nie dagewesene rasante Entwicklung durch die Digitalisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und ihren Prozessen sowie die damit einhergehenden Veränderungen der Arbeitsstellen und Konsumbedarfe sind neben dem demografischen Wandel nur einige markante Punkte unter vielen. Was jedoch unabhängig von allen Gründen mehr unter den Nägeln von Politik, Unternehmen und allen voran der Arbeitnehmerschaft brennt, ist die Frage, wie sich diesem Problem begegnen lässt. Auch da

gibt es nicht die eine alleinige Heureka-Lösung, sondern vielmehr einzelne Optionen und Maßnahmen, die an der richtigen Stelle zur Zukunftssicherung der Jobs beitragen – Stichwort: fachliche Weiterbildung und -qualifizierung. Die BWS bietet auf die verschiedenen Bedarfe zugeschnittene Seminare von kompetenten Fachleuten (siehe den Ausschnitt im Anschluss an diesen Artikel). Gerne beraten wir euch zudem persönlich dazu, mit welchen Seminaren und Qualifikationen ihr die in den Betrieben gefragten Kompetenzen erwerben könnt.

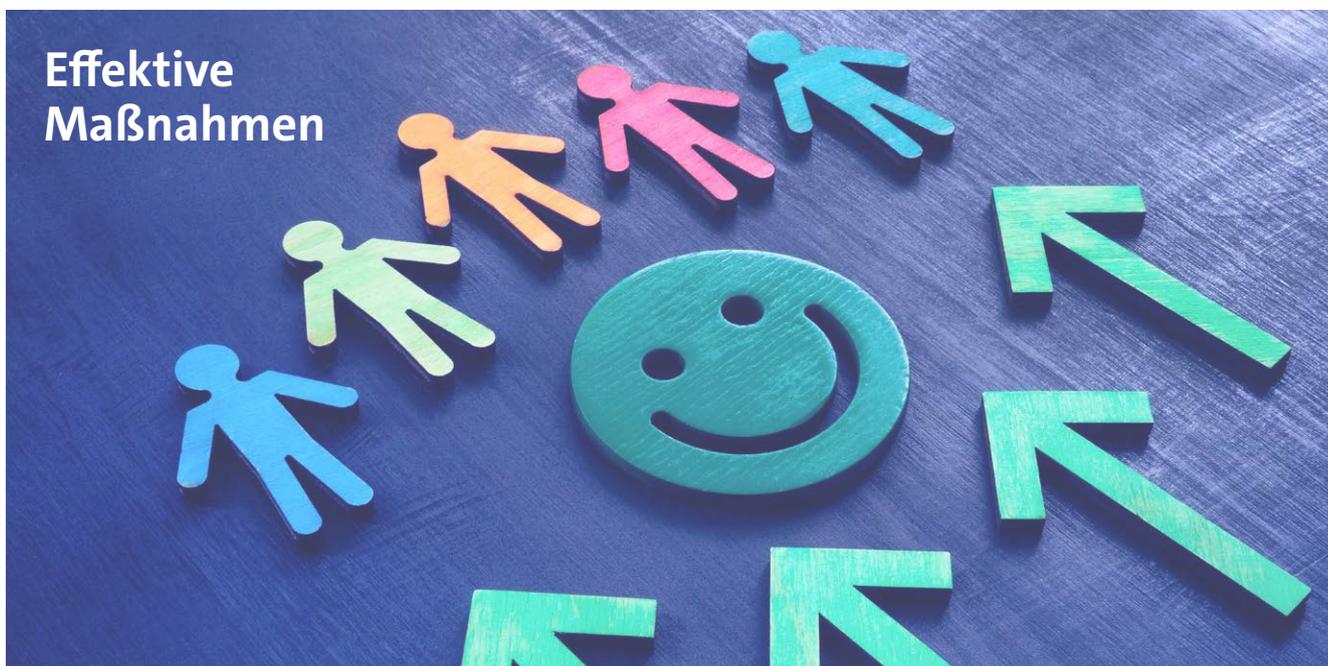
Fachkräftezuwanderung gelingt



© iStock.com/designer491

Der Fachkräftemangel ist kein kurzfristig vorübergehendes Phänomen, sondern wächst sich vielmehr zu einer anhaltenden Belastung für die Betriebe, das wirtschaftliche Wachstum, die sozialen Systeme und die allgemeine Daseinsvorsorge aus. Nicht nur die defizitären Stellenbesetzungen in den sogenannten „Mangelberufen“ oder „Engpassberufen“ der Branchen IT, Medizin, Gesundheit, Bau, Logistik und Bildung setzen den Arbeitsmarkt unter Druck, denn sie machen nur die Spitze des Fachkräftemangels in der hiesigen Wirtschaft aus. Für akademische Arbeitskräfte aus Nicht-EU-Ländern hat man daher die „Blue Card“ entwickelt, mit deren Hilfe der Eintritt in den Arbeitsmarkt erleichtert wird. Rund 200.000 Akademiker*innen haben die „Blue Card“ für den deutschen Arbeitsmarkt seither in Anspruch

genommen. Gemessen an den Zahlen des Statistischen Bundesamtes ein Erfolgsmodell: 83 Prozent der akademischen Fachkräfte leben und arbeiten auch nach fünf Jahren noch in Deutschland und sind im Besitz einer Niederlassungserlaubnis. Im Vergleich zu internationalen Student*innen in der Republik, von denen gut die Hälfte in Deutschland bleibt und arbeitet, ein deutlich höherer Wert. Beides sind wichtige Schritte auf dem Weg zur Fachkräftesicherung der Zukunft. Ausreichend sind sie nicht. Die Voraussetzung für eine nachhaltig positive Entwicklung sind gute Arbeitsbedingungen, hier sind Arbeitgeber und Politik gefordert.



Zur Förderung der notwendigen Gewinnung ausländischer Fachkräfte und ihrer Integration in den Arbeitsmarkt hat das deutsche Bundesministerium für Arbeit und Soziales, kurz BMAS, weitere Maßnahmen ergriffen. „Deutschland braucht mehr wirtschaftliche Dynamik und dafür braucht es qualifizierte Fachkräfte. Damit Arbeits- und Fachkräftemangel nicht zu einer dauerhaften Wachstumsbremse werden, ziehen wir alle Register im Inland, aber wir brauchen auch qualifizierte Fachkräfteeinwanderung aus dem Ausland“, heißt es aus dem Bundesarbeitsministerium. Unter anderem hat man dort Fachkräfte aus Indien in den Fokus genommen, eine der am stärksten vertretenen Nationen der nach Deutschland zuwandernden Fachkräfte und Student*innen. „Wir bauen bürokratische Hürden ab, wir digitalisieren die Visa-Erteilung für Indien und wir sorgen dafür, dass die deutsche Sprache vermehrt

in Indien vermittelt wird. Zudem verstärkt die Bundesagentur für Arbeit mit Jobmessen in Indien und durch die gezielte Beratung von indischen Studierenden in Deutschland ihre Anstrengungen. Der Zuzug indischer Fachkräfte ist schon jetzt eine Erfolgsgeschichte für unser Land und diese schreiben wir mit über 30 Maßnahmen im Rahmen der Fachkräftestrategie fort.“

Deutschlands Unternehmen und Arbeitgeber brauchen dringend fachlich qualifizierte Mitarbeiter*innen aus Deutschland und der Welt für die Zukunftsfähigkeit und -sicherung der Wirtschaft, der Betriebe, der Arbeitsplätze und der sozialen Systeme. Mit den Maßnahmen zur effektiven Arbeits- und Fachkräftezuwanderung sowie Weiterbildungen und Weiterqualifizierungen deutscher Arbeitskräfte ist man auf dem richtigen Weg.

LOTHAR WIRTZ ■

Seminartipps zum Thema:

PRÄSENZSEMINARE

WEBINAR



© Jessica Wollstein

INTERVIEW MIT SEBASTIAN RAMNITZ

Mit Klarheit und Haltung – Wie begegnen wir Populismus und Rassismus?

Populismus und Rassismus gefährden den Zusammenhalt unserer Gesellschaft – auch in Unternehmen und Organisationen. Die Frage ist nicht, ob wir handeln, sondern wie. Was bedeutet es, Haltung zu zeigen und Vielfalt aktiv zu fördern? Im Interview beleuchtet Sebastian Ramnitz, welche Strategien notwendig sind, um klare Positionen zu beziehen und Veränderungen nachhaltig voranzutreiben.

Sebastian, erst einmal vielen Dank, dass du dir die Zeit für dieses Gespräch nimmst. Populismus und Rassismus sind Themen, die unsere Gesellschaft und Arbeitswelt stark herausfordern. Ich möchte heute mehr über deine Arbeit erfahren und darüber sprechen, wie man diesen Herausforderungen begegnen kann. Wann hast du begonnen, dich intensiv mit Rechtsextremismus und Rassismus auseinanderzusetzen, und was hat dich dazu motiviert?

Das begann in meiner Jugend. Ich war damals in einem alternativen Freundeskreis unterwegs, mit bunten Haaren und einem anderen Musikgeschmack, und wir hatten immer wieder Konflikte mit rechtsextremen Gruppen. Das war der Auslöser, uns damit auseinanderzusetzen. 2006 haben wir dann einen Antirassismusverein namens ContRa e.V. gegründet, weil wir dachten, dass es mehr als nur Demos braucht. Der direkte Auslöser war die Schulhofkampagne der NPD, bei der sie mit CDs und Flyern an Schulen für ihre Ideologie geworben hat. In unserer Heimatstadt Vechta gab es damals vier rechtsextreme Gruppen. Wir waren als junge Menschen direkt betroffen, und das hat uns motiviert, aktiv zu werden.

Darüber hinaus hat uns die Begegnung mit Betroffenen von Rassismus geprägt. Geschichten von Diskriminierung und Anfeindung haben uns gezeigt, wie tief dieses Problem in der Gesellschaft verwurzelt ist. Wir wollten nicht nur zuschauen, sondern etwas bewegen. Dieser Wunsch hat mich bis heute nicht losgelassen.

Das klingt nach einer intensiven Auseinandersetzung, die auch von persönlichen Erfahrungen und Begegnungen geprägt war. Wenn du auf die letzten Jahre blickst, welche Veränderungen siehst du heute im Umgang mit Rechtsextremismus in Deutschland?

Eine der größten Veränderungen ist das Auftreten der AfD. Sie hat eine Brücke zwischen rechtsextremen Ideologien und der Mitte der Gesellschaft geschlagen. Themen und Positionen, die früher undenkbar waren, sind heute akzeptierter. Hinzu kommt die enorme Rolle sozialer Medien, die Rechtsextreme nutzen, um Netzwerke zu bilden, gezielte Kampagnen zu starten und Diskurse zu beeinflussen. Das war früher auf Konzerte und Demos begrenzt; heute gibt es rechtsextreme Schattenarmeen und internationale Bewegungen wie die Alt-Right, die alles noch stärker vernetzen.

Ein weiterer Punkt ist, dass Rechtsextremismus oft subtiler geworden ist. Es sind nicht nur die offensichtlichen Symbole oder Parolen, sondern auch scheinbar harmlose Aussagen und Strategien, die menschenfeindliche Einstellungen normalisieren. Das macht es schwerer, klare Grenzen zu ziehen und angemessen zu reagieren.

Du sprichst hier von subtileren Formen des Rechtsextremismus, die sich in den gesellschaftlichen Diskurs einschleichen. Welche Rolle spielen dabei Unternehmen und wie zeigt sich das Problem dort konkret?

Eine der größten Gefahren ist die Entpolitisierung in Betrieben. Es wird oft gesagt: „Wir sind nicht politisch“, was aber dazu führt, dass menschenrechtsorientierte Positionen verschwinden. Wenn Gewerkschaften sich nur noch auf Tarifverhandlungen beschränken sollen und nicht mehr für Demokratie oder Grundrechte eintreten, entsteht Raum für rechtsextreme Positionen. Unternehmen müssen sicherstellen, dass ihre Werte auch wirklich gelebt werden. Es reicht nicht, wenn Wertekodex von einer Agentur geschrieben und auf die Website gesetzt werden, ohne dass die Belegschaft eingebunden ist.

Über Sebastian Ramnitz

Sebastian engagiert sich seit über 15 Jahren für eine offene und vielfältige Gesellschaft. 2006 gründete er gemeinsam mit Freunden den Antirassismusverein ContRa e.V., der bis heute zahlreiche Projekte und Veranstaltungen erfolgreich umsetzt. Für sein Engagement wurde der Verein 2009 von der Bundesregierung als Botschafter für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet.

Seit 2012 ist Sebastian als Bildungsreferent in den Bereichen Rechtsextremismusprävention und Demokratieförderung tätig. 2014 machte er diese Tätigkeit zu seinem Beruf. In Seminaren und Workshops, auf Tagungen und in Beratungen arbeitet er mit Institutionen aus unterschiedlichsten Bereichen – von Kitas über kommunale Gremien bis hin zu Betrieben und Gewerkschaften. Sein Ziel: demokratische Werte stärken, Vielfalt fördern und diskriminierende Strukturen abbauen.

Neben seiner umfangreichen Praxiserfahrung verfügt Sebastian über ein breites Spektrum an Zusatzqualifikationen. Er ist Berater gegen Rechtsextremismus, NLP-Utility-Master, Mimikresonanz-Coach, Supervisor, Coach, Organisationsentwickler und Organisationsmediator. Dieses Wissen fließt gezielt in seine Arbeit ein, um Veränderungsprozesse auf allen Ebenen wirkungsvoll und nachhaltig zu gestalten.

Mehr Informationen unter: www.ramnitz-coaching.de

Das heißt, es geht darum, eine gelebte Unternehmenskultur zu schaffen, die solche Entwicklungen frühzeitig erkennt und verhindert. Wie können Unternehmen und ihre Führungskräfte das konkret umsetzen?

Unternehmen brauchen klare Positionen, die sichtbar und von Meinungsmächtigen Akteuren vertreten werden. Wichtig sind Trainings, die den Umgang mit schwierigen Situationen üben, sowie niederschwellige Möglichkeiten, Verstöße zu melden. Oft fehlen Kompe-

tenzen, um Alltagsrassismus, Sexismus, Homophobie oder andere Formen der Abwertung von Menschen, anzusprechen. Es braucht Wege, diese Themen ernsthaft, aber ohne erhobenen Zeigefinger zur Sprache zu bringen, etwa durch die Frage: „Was bedeutet das für uns als Team?“ Es sollte nicht nur um das Aufzeigen von Problemen gehen, sondern auch um die Wiederherstellung einer guten Teamdynamik.

Zudem sollten Unternehmen proaktiv handeln, indem sie beispielsweise Diversity-Programme und Austauschformate schaffen, die Begegnung und Verständnis fördern. Besonders wichtig ist, dass führende Kräfte als Vorbilder auftreten und eine klare Haltung zeigen. Ein „Wegsehen“ darf es nicht geben.



© Jessika Wollstein

Das knüpft an etwas an, das du zuvor erwähnt hast: die Spaltung innerhalb von Teams. Wie genau kann man dieser Spaltung entgegenwirken, insbesondere wenn sie durch kontroverse Themen befeuert wird?

Beziehungen sind der Schlüssel. Oft geht es weniger um die Sachebene als darum, was Konflikte mit dem Team machen. Ein Beispiel: Wenn ein Team durch Meinungsverschiedenheiten zu Themen wie dem Klimawandel gespalten ist, bringt es wenig, mit Fakten über die Sache zu diskutieren, da meist ein Wertekonflikt hinter dem offen ausgetragenen Themenkonflikt steht. Stattdessen sollte man über die Auswirkungen auf das Miteinander sprechen, da dies die Beziehungsebene fokussiert und diese noch tiefergehend als die Werteebene ist: „Wie hat sich unser Team verändert?“ Solche Gespräche öffnen Menschen und führen sie wieder zusammen. Spaltungen lassen sich nur über Beziehungen überwinden.

Ein weiterer Ansatz ist es, gezielt Moderationstechniken einzusetzen, die auf Deeskalation abzielen. Hierbei hilft es, gemeinsame Werte in den Vordergrund zu rücken und aufzuzeigen, dass unterschiedliche Perspektiven auch eine Chance sein können, wenn sie respektvoll behandelt werden.

Du hast viele wertvolle Ansätze genannt. Das klingt jedoch nach einer anspruchsvollen Aufgabe, die viel Engagement erfordert. Wie optimistisch bist du, dass wir als Gesellschaft solche Herausforderungen langfristig bewältigen können?

Ich bin vorsichtig optimistisch. Allerdings haben wir während der Pandemie verlernt, mit Kritik umzugehen, weil wir uns in unseren Bubbles bewegt haben. Jetzt treffen wir wieder auf Menschen mit anderen Meinungen, und das erfordert, Konflikte auszuhalten und zu verarbeiten. Das wird Zeit brauchen, aber ich denke, dass wir über Beziehungen und Gespräche wieder mehr Zusammenhalt schaffen können.

Ich sehe auch viele ermutigende Beispiele, wo Menschen zusammenkommen und aktiv gegen Spaltung arbeiten. Projekte in Schulen, Vereinen oder Unternehmen zeigen, dass der Wille zur Veränderung da ist. Es braucht jedoch kontinuierliches Engagement, um nicht in alte Muster zurückzufallen.

Bevor wir das Gespräch abschließen, gibt es etwas, das dir besonders am Herzen liegt und das du unseren Leserinnen und Lesern noch mitgeben möchtest?

Ja, dass wir nicht vergessen, wie wertvoll Dialog ist. Selbst wenn Meinungen auf den ersten Blick unvereinbar scheinen, können Gespräche Brücken bauen. Es geht nicht darum, jeden zu überzeugen, sondern darum, einander zuzuhören und gegenseitigen Respekt zu bewahren. Wenn wir das schaffen, haben wir eine echte Chance, als Gesellschaft zusammenzuwachsen.

Vielen Dank, Sebastian, für deine Zeit und die wertvollen Einblicke. Deine Arbeit ist enorm wichtig, um Bewusstsein zu schaffen und konkrete Lösungen zu entwickeln. Alles Gute für deinen weiteren Weg!

UNSERE TOP-EVENTS

Tagungen 2025

Mit den QR-Codes kommt ihr direkt zu den Veranstaltungen und könnt euch einen Platz sichern!

Wo sonst findet man branchennahe Infos und den wertvollen Austausch mit Gleichgesinnten so gebündelt wie auf Tagungen und exklusiven Events? Informiere dich hier über unsere anstehenden Veranstaltungen. Bei uns schaffen es nur Top-Referent*innen und echte Expert*innen aus der Praxis aufs Podium. Überzeuge dich, melde dich gleich an!

Tagung KI und Digitalisierung BR-Perspektiven für Menschen und Betriebe

Wann? 30.03. – 02.04.2025 Wo? Bad Münders
BWS-Nr.: BWS-001-090401-25

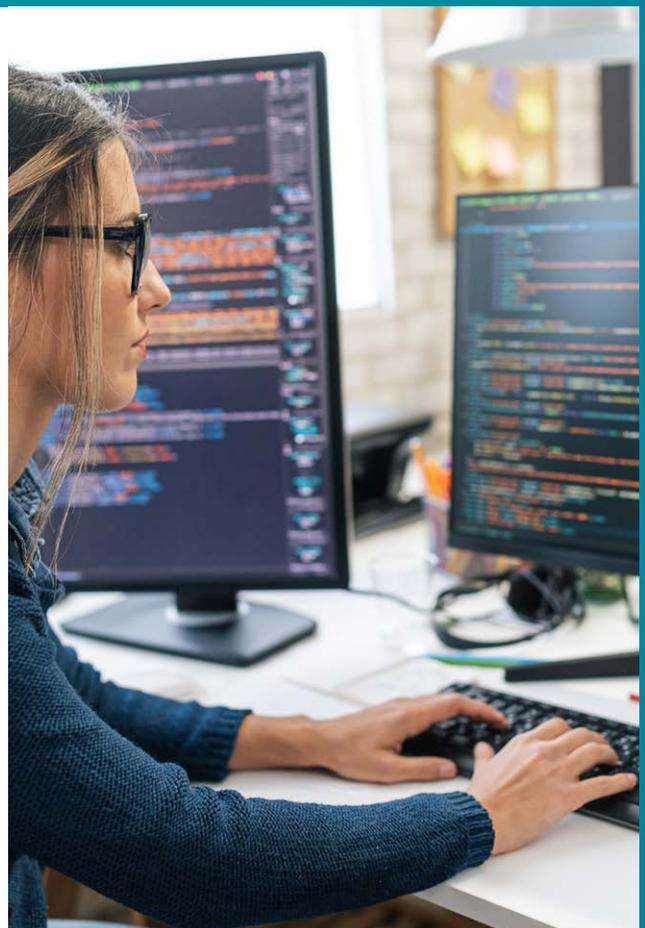
Seit einigen Jahren sind Arbeitnehmer*innen mit der Einführung von Künstlicher Intelligenz in ihren Betrieben konfrontiert und der Einsatz weitet sich fortlaufend aus. Auf der Tagung KI und Digitalisierung (ehemals K.I.T-Tage) werfen wir einen Blick auf die Gegenwart und in die Zukunft unserer Arbeitswelt. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf der Arbeit der Betriebsräte, die wir aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

Dabei kommen hochkarätige Expert*innen und erfahrene Kolleg*innen aus der Praxis zu Wort, die sich mit einem bunten Programm aus Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden mit euch austauschen.

Ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr zudem ein Besuch der Hannover Messe.

Inhalte:

- Was sind Künstliche Intelligenz (KI) und Robotic Process Automation (RPA)?
- Wie können sie eingesetzt werden und welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich dadurch?
- Worauf sollten Arbeitnehmervertretungen bei der Einführung im Unternehmen achten und inwieweit können sie mitbestimmen?
- Welche Regularien müssen beachtet werden?



Arbeits- und Gesundheitsschutztagung

Wann? 13.04. – 16.04.2025 Wo? Bad M黱der

BWS-Nr.: BWS-001-090601-25

Eine Tagung rund um das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz. Der Fokus liegt auf aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich. Krankheitsursachen wie psychische Belastungen und Beschleunigung der Arbeitsprozesse werden auf der Tagung unter die Lupe genommen. Wie m黶sen wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz optimieren, um die Kolleg*innen gesund zu erhalten?

- **Praxisbeispiele**
- **Themen**
 - Fehl- und Krankheitstage
 - Psychische Belastungen am Arbeitsplatz
 - Arbeitsverdichtung
 - Beschleunigung der Arbeitsprozesse

Inhalte:

- **Aktuelle, hochkar鋚tige Vortr鋑e**
- **Foren und Diskussionen**

Referenten: Samir Jusufagic und Ole Thomsen

Arbeitsrechtstage 2025

Orientierung in Zeiten von Wandel und Restrukturierung

Wann? 04.06. – 06.06.2025 Wo? Bad M黱der

BWS-Nr.: BWS-001-090201-25

Kaum ein anderes Rechtsgebiet ver鋘dert sich so schnell wie das Arbeitsrecht. Neben Gesetzes鋘derungen und der Weiterentwicklung der Rechtsprechung tragen dazu auch technische Entwicklungen und gesellschaftliche Str鰉ungen bei, die unsere Arbeitswelt ver鋘dern, wie zum Beispiel die Transformation, die Digitalisierung und die Flexibilisierung der Arbeit. Auf den Arbeitsrechtstagen bringst du deine Kenntnisse auf den neuesten Stand – und das topaktuell und aus erster Hand. Denn die Referent*innen kommen aus Justiz, Politik, Wissenschaft, betrieblicher Praxis und Gewerkschaft. Neben erstklassigen Vortr鋑en werden in Foren und bei Diskussionen Praxisbeispiele besprochen

und du erh鋖st Hilfestellung f黵 deine konkrete Betriebsratsarbeit. Zudem wirst du viele Anregungen aus den Gespr鋗chen mit Kolleg*innen und Referent*innen mitnehmen, f黵 die es neben dem offiziellen Programm Gelegenheit gibt.

**ACHTUNG!
TERMINÄNDERUNG!**

Tagung Entgelt & Arbeitszeit

Einblicke in die neuesten Trends und Herausforderungen

Wann? 11.06. – 13.06.2025 Wo? Bad M黱der

BWS-Nr.: BWS-001-091501-25

Der Wandel in der Arbeitswelt macht auch vor den Themen Entgelt und Arbeitszeit nicht halt. Fragen zu Schichtarbeit, Work-Life-Balance und Teilzeit stellen sich ebenso wie die Frage nach einer fairen Entlohnung. Gerade in Zeiten des Fachkr鋒temangels sind diese Themen oftmals ausschlaggebend daf黵, Mitarbeiter*innen zu gewinnen und sie im Betrieb zu halten. Aber auch f黵 langj鋒rige Besch鋒ftigte sind dies wichtige Aspekte f黵 Gute Arbeit im Betrieb. Auf dieser Tagung stellen wir uns aktuellen Problemen

und Herausforderungen sowie m鰃lichen Entwicklungen. Wir diskutieren dar黚er mit Expert*innen und werfen auch die Frage auf, was dies f黵 die Unternehmen und f黵 die Arbeit des Betriebsrats bedeutet. Dabei schauen wir zudem auf die rechtlichen Rahmenbedingungen in Form von Gesetzgebung und aktueller Rechtsprechung.

Aufbruch mit Klarheit: Wirksamkeit im Veränderungsprozess Transformation bewusst steuern – mit Haltung und organisatorischer Stärke

Wann? 07.07. – 09.07.2025 **Wo?** NOVINA HOTEL Südwestpark, Nürnberg
BWS-Nr.: BWS-005-095701-25

NEU! SCHNELL EINEN PLATZ SICHERN!

Worum geht's?

Transformation ist allgegenwärtig – doch wie gelingt sie wirklich? Der Schlüssel liegt in der bewussten Weiterentwicklung der inneren Haltung. Dieser Workshop bietet Betriebsrät*innen die Möglichkeit, tief in die Welt der Selbstreflexion einzutauchen und neue Wege zur Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit und Rolle als Transformationsbegleiter*in zu entdecken.

Highlights:

- Impulsvorträge und praxisnahe Übungen zu Themen wie innere Haltung, Werte und Transformation in Organisationen

- Selbstreflexion und Tools, um die persönliche Entwicklung zu fördern und die eigene Wirksamkeit zu steigern
- Austausch mit Gleichgesinnten, um gemeinsam Lösungsansätze für Herausforderungen zu finden

Warum teilnehmen?

Nach der Tagung bist du

- klarer und resilienter für den Transfer in dein Unternehmen
- gestärkt in deiner Rolle als Transformationsunterstützer*in
- ausgestattet mit praxisnahen Werkzeugen für deine Arbeit als Betriebsrät*in
- Teil eines Netzwerks, das über den Workshop hinaus trägt

Fachkonferenz Sozial-Ökologische Transformation

Wann? 11.09. – 12.09.2025 **Wo?** Haltern am See
BWS-Nr.: BWS-002-411401-25

Unsere Gesellschaft und die Unternehmen befinden sich in hochkomplexen Veränderungsprozessen. Es gilt, den Klimawandel aufzuhalten, unsere Industrien nachhaltig aufzustellen und dabei gleichzeitig sicherzustellen, dass dieser Prozess sozial gerecht vor sich geht. In der Themenwoche zur sozial-ökologischen Transformation im Adolf-Schmidt-Tagungszentrum in Haltern am See diskutieren Expert*innen und Mitbestimmungsakteur*innen, welche Lösungen es braucht, um diesen Transformationsprozess erfolgreich durchzuführen und die Bedürfnisse der Beschäftigten dabei zu berücksichtigen. Bei Vorträgen, Strategie-Workshops, Podiumsdiskussionen und Arbeitsgruppen bekommen die Teil-

nehmer*innen die Gelegenheit, aktiver Teil dieses Diskussionsprozesses zu sein und Handlungsschritte für die Umsetzung in den Betrieben zu erarbeiten. Das Tagungsthema orientiert sich an den tagesaktuellen politischen Themen. Im Rahmen der Themenwoche findet am Donnerstag, 11.09.2025, und Freitag, 12.09.2025, die Fachkonferenz „Sozial-Ökologische Transformation“ statt, die Bestandteil der Seminare „Arbeitsrecht im digitalen Zeitalter“, „Nachhaltigkeit in Unternehmen umsetzen: neue Aufgabenfelder für Arbeitnehmervertreter*innen!“ und „Nachhaltiges Wirtschaften“ ist. Die Seminarteilnehmer*innen haben bei der Konferenz mit Vertreter*innen des gHV garantierte Plätze.

18. Jahrestagung für Betriebsrät*innen Know-how, Trends und Netzwerke

Wann? 16.09. – 17.09.2025 (Tagung), 18.09.2025 (Follow-up-Workshops)

Wo? Hannover **BWS-Nr.:** BWS-000-090301-25 und BWS-000-090302-25

Wo treffen sich Interessenvertreter*innen der IGBCE aus ganz Deutschland? Wo tauschen sie sich über aktuelle Themen der Mitbestimmung und Mitgestaltung aus? Wo erhalten sie wichtige Impulse und wertvolle Inspirationen und erleben Aha-Momente, die den Blick weiten und neue Perspektiven eröffnen? Auf der BR-Jahrestagung der IGBCE BWS! Interessante Vorträge renommierter Expert*innen, spannende Diskussionen mit führenden

Köpfen aus Politik, Gewerkschaft, Wissenschaft und Rechtsprechung, themenspezifische Workshops, unzählige Gelegenheiten zum Dialog mit Kolleg*innen aus anderen Unternehmen: So vielfältig wie deine Arbeit im Betriebsrat, so vielseitig ist auch das Programm der BR-Jahrestagung – da ist ganz sicher für jede*n das Richtige dabei.

JAV-Konferenz – Deine bundesweite JAV-Konferenz 2025

Wann? 03.11. – 06.11.2025 Wo? Hannover

BWS-Nr.: BWS-025-092201-25

Du bist aktiv in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)? Du gehörst zu den für die JAV zuständigen Betriebsrät*innen? Du möchtest dich mit anderen JAV-Mitgliedern austauschen? Du willst wissen, wie die JAV-Arbeit in anderen Firmen läuft? Du suchst Anregungen und Tipps für deine Tätigkeit in der JAV? Du willst deine Kompetenzen ausbauen, um deine JAV-Arbeit noch professioneller gestalten zu können? Dann melde dich an zur JAV-Konferenz. Hier hast du die Möglichkeit, dich mit anderen JAVen der IG BCE-Branchen zu vernetzen. Egal, ob du neu gewählt wurdest oder schon eine oder mehrere JAV-Perioden erlebt hast, du kannst hier mitwirken und von dem Erfahrungsschatz anderer

JAVen profitieren und eigene Erfahrungen weitergeben. Also, sei dabei und melde dich an!

- Du willst wissen, wie die JAV-Arbeit in anderen Firmen läuft?
- Du suchst Anregungen und Tipps für deine Tätigkeit in der JAV?
- Du willst deine Kompetenzen ausbauen, um deine JAV-Arbeit noch professioneller gestalten zu können?
- Du bist als Betriebsrät*in für die JAV in deinem Betrieb zuständig und willst gemeinsam mit der JAV gute Ausbildung im Betrieb gestalten?

G&K-JAV-Konferenz – Bundesweite Konferenz für Gesamt- und Konzern-JAVis 2025

Wann? 06.11. – 07.11.2025 Wo? Hannover

BWS-Nr.: BWS-025-093301-25

Du gehörst zur Interessenvertretung der jugendlichen Arbeitnehmer*innen unter 18 sowie der Auszubildenden auf Unternehmens- oder Konzernebene und möchtest deine Kompetenzen ausbauen? Dann ist die G&K-JAV-Konferenz genau das Richtige

für dich. Hier hast du die Chance, dich mit anderen Gesamt- und Konzern-JAV-Mitgliedern der IG BCE-Branchen zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Melde dich jetzt an!

19. SBV-Jahrestagung Dein Top-Event für Wissen, Networking und Austausch

Wann? 02.12. – 04.12.2025 Wo? Hannover

BWS-Nr.: BWS-437-090101-25

Die Arbeit in der Schwerbehindertenvertretung ist ein facettenreiches Feld: Gefragt sind grundsätzliches und aktuelles Fachwissen kombiniert mit viel Fingerspitzengefühl und der Fähigkeit, durchsetzungsstark zu handeln. Schließlich kann die Wahrung von Belegschaftsrechten, zum Beispiel zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess nach Krankheit oder Unfall, Existenzen sichern. Auf der 19. SBV-Jahrestagung begegnen dir Kolleg*innen, mit denen du dich zu diversen Themen austauschen kannst. Fachvorträge, Workshops und interessante Neuigkeiten geben dir das notwendige Rüstzeug, um in der Schwerbehindertenvertretung auf dem neuesten Stand zu sein. Komm hin!

Inhalte:

- Aktuelle Gesetzgebung, neueste Informationen
- Reintegration von Mitarbeiter*innen
- Strategien diskutieren
- Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen
- Netzwerke aufbauen und ausbauen

**ACHTUNG!
TERMINÄNDERUNG!**

KURZÜBERSICHT PRÄSENZSEMINARE 2. QUARTAL 2025



© photovision-dh.de

TAGUNGEN

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

ARBEITSRECHT

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

07.04.	11.04.25	relexa Waldhotel Schatten, Stuttgart	BWS-005-310106-25
15.06.	20.06.25	Bad Münders	BWS-001-310107-25

Arbeitsrecht 2 – Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses Varianten, Regelungen, Tipps

06.04.	11.04.25	Bad Münders	BWS-001-310203-25
04.05.	09.05.25	Haltern am See	BWS-002-310213-25
18.05.	23.05.25	Haltern am See	BWS-002-310204-25

Arbeitsrecht 3 – Betriebliche Veränderungsprozesse Den Wandel sozial gestalten

06.04.	11.04.25	Kagel-Möllenhorst	BWS-003-310302-25
18.05.	23.05.25	Bad Münders	BWS-001-310303-25
22.06.	27.06.25	Haltern am See	BWS-002-310304-25

ARBEITSRECHT

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

ARBEITSRECHT FORTSETZUNG

DIGITALISIERUNG – ARBEIT 4.0

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

STRATEGISCHE PERSONALARBEIT

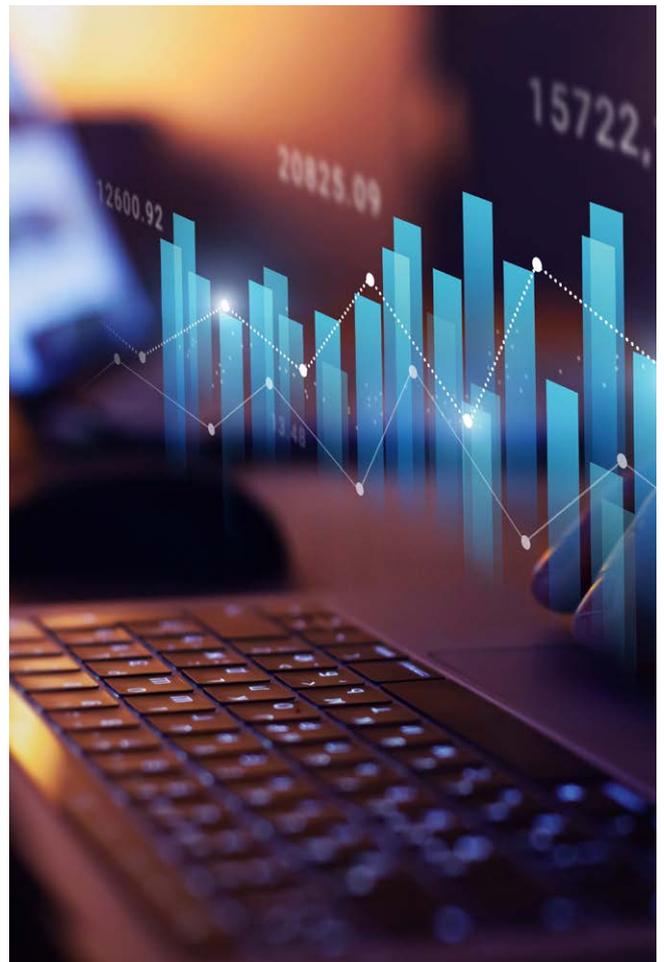
ENTGELT UND ARBEITSZEIT

von bis Seminarort Seminarnummer

von bis Seminarort Seminarnummer

WIRTSCHAFT

von bis Seminarort Seminarnummer



© stock.adobe.com/anyaberkut

ARBEITS- UND GESUNDHEITS- SCHUTZ

von bis Seminarort Seminarnummer

von bis Seminarort Seminarnummer

KOMMUNIKATION

von bis Seminarort Seminarnummer

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Rechtliche Grundlagen, Handlungshilfen und Kommunikation

31.03.	04.04.25	Holiday Inn München Süd, München	BWS-005-622602-25
29.06.	04.07.25	in Planung	BWS-001-622603-25

ORGANISATION DES BETRIEBSRATS

von bis Seminarort Seminarnummer

SOZIALE KOMPETENZEN

von bis Seminarort Seminarnummer

Wissensmanagement im Betriebsrat und im Unternehmen
Weiterbildung zum/zur Trainer*in im betrieblichen Wissensmanagement in zwei Teilen

01.06.	04.06.25	Bad Münde	BWS-001-512101-25	Teil 1
12.10.	15.10.25	Bad Münde	BWS-001-512102-25	Teil 2



AUSSERTARIFLICHE ANGESTELLTE

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------



Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) Rechtliche Grundlagen, Handlungshilfen und Kommunikation

31.03.	04.04.25	Holiday Inn München Süd, München	BWS-005-622602-25
29.06.	04.07.25	in Planung	BWS-001-622603-25

START^{UP} BILDUNG

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

SEMINARSCHIFF BARBARA

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

Resilienz

Arbeiten und trotzdem fit für den Feierabend?

04.05.	07.05.25	IGBCE Jugenddorf Hans-Böckler	BWS-000-060701-25
18.05.	21.05.25	IGBCE Jugenddorf Hans-Böckler	BWS-000-060702-25

PREISE

Preise findest du im Hauptkatalog oder direkt auf unserer Website www.igbce-bws.de.

Nutze einfach den QR-Code und gib dort die BWS-Nummer ein. Schon bist du beim Seminar mit allen erforderlichen Informationen.

ANMELDUNG

Bildung beraten statt nur anbieten

Mehr als 1.700 Seminare und Webinare hält die BWS für dich bereit. Damit du schnell die für dich richtigen auswählen kannst, ist jeder Themenbereich in den Broschüren zum Bundesprogramm der Präsenzseminare und der Webinare zusammengefasst – klar erkennbar an der farblichen Zuordnung zum jeweiligen Themen- oder Handlungsfeld. Recherchierst du lieber online, besuche einfach unsere Website www.igbce-bws.de. Hier findest du alle Angebote im Überblick oder kannst über die Seminarsuche deine Schwerpunkte eingrenzen und direkt buchen.

So weit, so gut. Und immer so einfach? Eben nicht! Denn manchmal weiß man in der Fülle des Möglichen nicht, was exakt das Richtige ist. Hier kommen unsere Bildungsberater*innen oder die Bezirke der IGBCE ins Spiel: Gemeinsam mit dir entwickeln sie einen persönlichen Bildungsplan, der exakt auf deinen aktuellen Wissensstand zugeschnitten ist. Auf Wunsch nicht nur für dich, sondern für das gesamte Gremium.



Unterstützung ganz persönlich

Wir nehmen Maß und schneiden dir von A bis Z deinen individuellen Weiterbildungsplan. Wir unterstützen dich gern bei der Wahl deiner Seminare und geben dir Orientierung und weitere Tipps – ganz unkompliziert am Telefon oder per E-Mail.

Anmelden kannst du dich telefonisch, schriftlich per E-Mail, Post oder Fax und direkt auf unserer Website www.igbce-bws.de.

Erreichbarkeit

Montag bis Donnerstag:
08:00 – 17:00 Uhr

Freitag:
08:00 – 15:00 Uhr

Anmeldung

HOTLINE: 0511 7631-336

kurz erklärt

Wichtige Begriffe kurz erklärt

Hier findest du in jeder Ausgabe Begriffe rund um die Arbeit von Interessenvertretungen. Von Arbeitsrecht bis Zeugnis – du kannst dein Wissen erweitern und dich über relevante Begriffe informieren.

© istock.com/anilakkus

KRISE

Eine Krise beschreibt einen kritischen Wendepunkt oder die Zuspitzung einer schwierigen Situation, die erhebliche Herausforderungen für Einzelpersonen, Unternehmen, Gesellschaften oder Volkswirtschaften mit sich bringt. Eine Krise ist durch ein hohes Maß an Unsicherheit und Instabilität sowie potenziell gravierende Folgen geprägt. Der Begriff wird oft verwendet, um Ereignisse zu beschreiben, die plötzlich eintreten oder sich über einen längeren Zeitraum zuspitzen.



© istock.com/erhui1979

Krisen können sich in verschiedenen Bereichen zeigen, etwa als

- **Wirtschaftskrise:** Eine Bankenkrise, wie die Finanzkrise 2008, bei der die Stabilität des gesamten Bankensystems bedroht war
- **Energiekrise:** Wie die aktuelle Unsicherheit hinsichtlich der Versorgung mit bezahlbarer Energie, die Unternehmen und Privathaushalte gleichermaßen belastet
- **Gesundheitskrise:** Beispielsweise die COVID-19-Pandemie, die sowohl gesundheitliche als auch wirtschaftliche Auswirkungen hatte

Eine Krise hat oft weitreichende und multidimensionale Effekte. Sie kann Märkte destabilisieren, Unternehmen gefährden, politische Systeme ins Wanken bringen oder soziale Spannungen verstärken. Dennoch führt eine Krise nicht zwangsläufig zu einer gesamtwirtschaftlichen Schrumpfung. Es ist möglich, dass die Wirtschaft in einem Land trotz einer Krise in Teilbereichen weiterhin wächst, während andere Sektoren stark betroffen sind.

REZESSION

Eine Rezession ist ein spezifischer wirtschaftlicher Begriff, der einen Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistung beschreibt. Eine Rezession liegt vor, wenn das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen schrumpft. Anders als eine Krise ist eine Rezession präzise messbar und auf die wirtschaftliche Dimension begrenzt.

Die wichtigsten Merkmale einer Rezession sind:

- Rückgang von Konsum- und Investitionsausgaben, da Unternehmen und Verbraucher sparen
- Sinkende Produktion und geringere Nachfrage in vielen Branchen
- Anstieg der Arbeitslosigkeit, da Unternehmen Kosten senken
- Nachlassende Exporte durch schwächere Nachfrage im Ausland

Rezessionen sind ein natürlicher Bestandteil des wirtschaftlichen Konjunkturzyklus und können durch interne oder externe Faktoren ausgelöst werden. Ein Beispiel für eine durch externe Faktoren verursachte Rezession ist die COVID-19-Pandemie, die zu weltweiten Lockdowns und einem plötzlichen Einbruch der Wirtschaftsaktivität führte. Interne Ursachen können beispielsweise durch wirtschaftliche Überhitzung entstehen, wenn eine Phase des Wachstums durch steigende Inflation oder fehlende Anpassungen endet.



© iStock.com/ tang90246

WIE HÄNGEN KRISE UND REZESSION ZUSAMMEN?

Eine Krise und eine Rezession können miteinander verbunden sein, sind jedoch nicht dasselbe.

- Krisen können Rezessionen auslösen: Eine Bankenkrise oder Energiekrise kann das Vertrauen der Märkte und der Verbraucher*innen so stark erschüttern, dass die Wirtschaft in eine Rezession stürzt.
- Rezessionen können ohne Krise entstehen: Wenn die Wirtschaft aus internen Gründen stagniert oder sich zyklisch abschwächt, kann dies zu einer Rezession führen, ohne dass eine umfassende Krise vorliegt.

Der Unterschied im Überblick

- Eine Krise ist ein kritischer Zustand, der sich auf viele Lebensbereiche erstrecken kann. Sie betrifft oft sowohl die Wirtschaft als auch Gesellschaft, Politik oder Umwelt und kann abrupt oder schleichend auftreten.
- Eine Rezession ist ein messbarer wirtschaftlicher Abschwung, der klar definiert ist und typischerweise in Verbindung mit sinkendem Konsum, steigender Arbeitslosigkeit und rückläufigen Investitionen steht.

Warum ist dieser Unterschied wichtig?

Das Verständnis des Unterschieds zwischen einer Krise und einer Rezession hilft, angemessene Maßnahmen zu ergreifen. Während Krisen häufig schnelle, breit angelegte und kreative Lösungen erfordern, sind Rezessionen oft besser planbar und können durch wirtschaftspolitische Maßnahmen wie Konjunkturpakete, Zinssenkungen oder staatliche Investitionen abgefedert werden. Eine differenzierte Betrachtung ermöglicht es, sowohl kurzfristige als auch langfristige Strategien zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu entwickeln.

NATASCHA VON MORGENSTERN ■



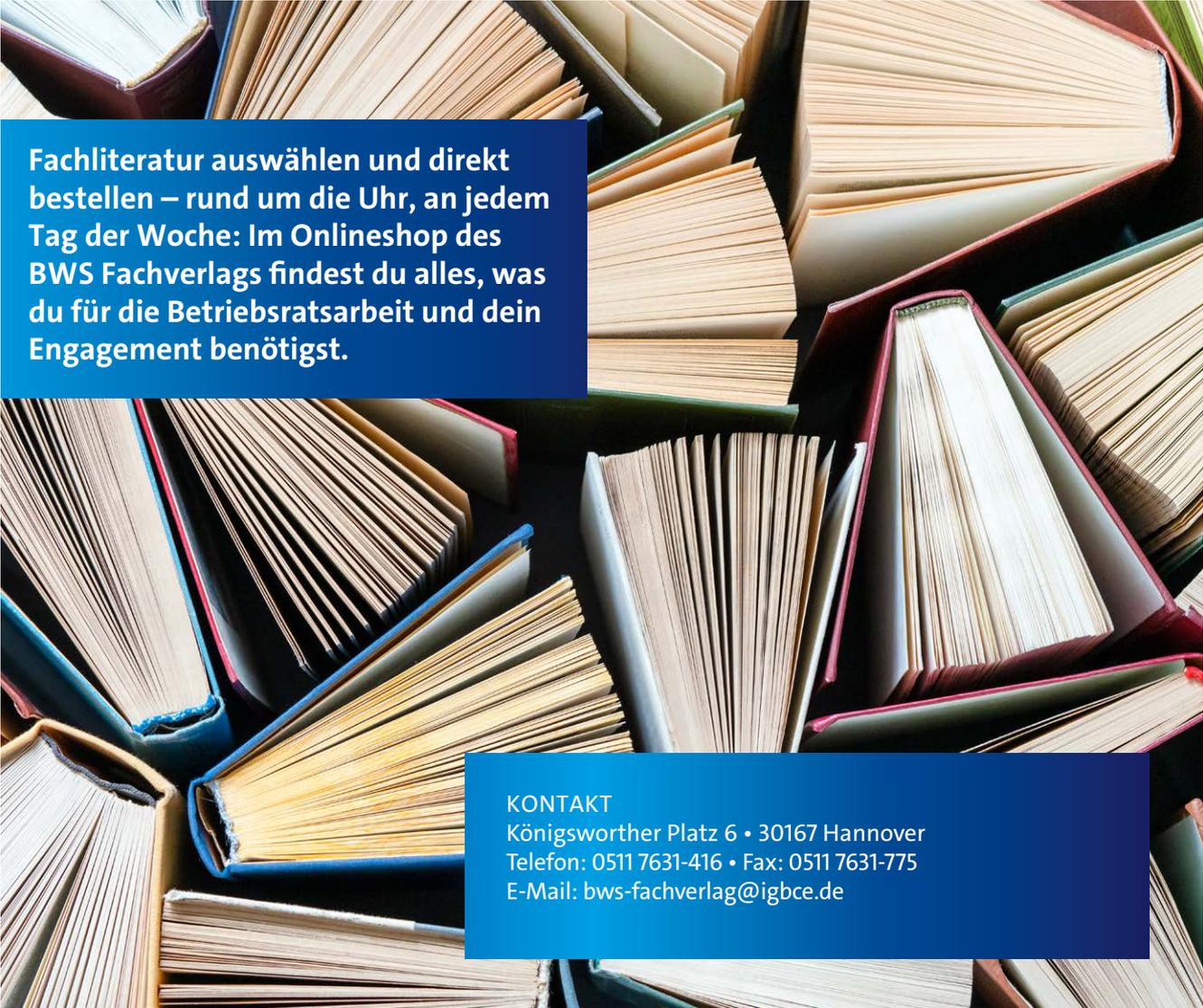
Ob erfahren oder neu im Gremium: Als Betriebsratsmitglied willst du deine Kolleg*innen kompetent beraten. Mit Fach- und Spezialliteratur kannst du dein Wissen aus den Seminaren der IGBCE BWS ausbauen – und die erste Anlaufstelle dafür ist der Onlineshop des BWS Fachverlags.

Wichtige Neuerscheinungen sowie unsere Empfehlungen und Veröffentlichungen, die es exklusiv beim BWS Fachverlag gibt: All das findest du direkt auf der Startseite unseres Onlineshops. Die praktische Suchfunktion ermöglicht dir darüber hinaus, gezielt Fachliteratur zu

recherchieren und online zu kaufen. In der Freizeit willst du auch mal einen Krimi lesen? Wir besorgen für dich jedes auf dem deutschen Markt erhältliche Buch. Einfach anrufen, mailen oder faxen!

DIE SCHWERPUNKTTHEMEN SIND:

- NEU IM BETRIEBSRAT
- ARBEITSRECHT
- BETRIEBSVERFASSUNG
- TARIFRECHT
- UN-MITBESTIMMUNG
- SOZIALRECHT
- WIRTSCHAFTSWISSEN
- KOMMUNIKATION
- ARBEITSORGANISATION
- DIGITALISIERUNG



Fachliteratur auswählen und direkt bestellen – rund um die Uhr, an jedem Tag der Woche: Im Onlineshop des BWS Fachverlags findest du alles, was du für die Betriebsratsarbeit und dein Engagement benötigst.

KONTAKT

Königsworther Platz 6 • 30167 Hannover
Telefon: 0511 7631-416 • Fax: 0511 7631-775
E-Mail: bws-fachverlag@igbce.de



MICHAEL BACHNER, NICOLAI JÉRÔME CULIK,
LARS WEINBRENNER

Neu im Aufsichtsrat

Tipps und Hinweise für Arbeitnehmervertreter und Betriebsräte

Was neu gewählte Aufsichtsratsmitglieder wissen müssen

- Vorteile auf einen Blick:**
- Klärt präzise die Fragen zu Aufgaben, Rechten und Pflichten
 - Verhilft „Neulingen“ mit Tipps und Hinweisen zu einem reibungslosen Start
 - Zeigt, wofür Aufsichtsräte im Streitfall haftbar sind

Die Autoren beschreiben, welche gesetzlichen Anforderungen an die Tätigkeit gestellt werden, wie man die Arbeit von Anfang an möglichst „wasserdicht“ machen kann und welches die Aufgaben des Aufsichtsrats sind.

Die Kernthemen:

- Aufsichtsratspflichtige Unternehmen: Geltungsbereich des Mitbestimmungs- und des Drittelbeteiligungsgesetzes
- Grundlegende Fragen der Aufsichtsratswahlen
- Stellung des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters
- Die Einberufung zu den Sitzungen des Aufsichtsrats
- Die Beschlussfassung im Aufsichtsrat
- Die Überwachung des Vorstands bzw. der Geschäftsführung
- Die Kommunikation innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Betriebsrat, dem Wirtschaftsausschuss und der Belegschaft

- Der Arbeitsdirektor nach § 33 MitbestG
- Haftung, Abberufung und Kündigung von Aufsichtsratsmitgliedern
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex

Die Autoren:

- Dr. Michael Bachner, Rechtsanwalt und Fachanwalt Arbeitsrecht in Frankfurt am Main
- Dr. Nicolai Jérôme Culik, Rechtsanwalt in Berlin
- Dr. Lars Weinbrenner, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin

Alle Autoren sind Rechtsanwälte der Kanzlei „schwegler rechtsanwälte“.

Das Buch ist über unseren Fachverlag bestellbar. Kontaktier uns gerne unter 0511 7631-416 oder per E-Mail an bws-fachverlag@igbce.de.

Die Geschmäcker sind verschieden: TRENDY, KLASSISCH, LECKER!

Es wird über so viele Themen kontrovers diskutiert – teilweise bis hin zum Streit –, da tut es doch gut, wenn in manchen Bereichen übergreifende Einigkeit herrscht. Zum Beispiel bei der Frage nach dem Essen. Doch Schluss mit der Ironie. Fleischlos oder fleischhaltig sind die zentralen Punkte, zu denen sich nicht wenige Vorhaltungen machen. Aber warum eigentlich? Wenn jemand kein Fleisch essen will, kein Problem. Will jemand Fleisch essen, ebenfalls gerne und kein Problem. Ebenso verhält es sich, wenn man auf der Basis von Nachhaltigkeitsaspekten sein Essen gestaltet. Was auch immer: Niemand ist besser oder schlechter als der oder die andere.

WOHLTAT UND GENUSS

Vielmehr geht es beim Essen um Wohltat, Genuss, Gesellschaft, Sättigung und, wer es will (ja, schon wieder), um Gesundheit. All diese Vorlieben kann man nicht unter einen Hut bringen, wohl aber auf einen Tisch. Bieten sie doch unter anderem die Gelegenheit, etwas anderes als das Bekannte zu kochen, zu probieren und sich vielleicht dafür zu begeistern – ob es nun Fleischersatzprodukte auf Pflanzenbasis, sogenanntes „Plant-Based Food“, sind oder Fleischprodukte, die mehrere Wochen im Dry-Ager zum Reifeprozess abgehängt wurden, Fisch aus nachhaltiger Zucht oder frei gefangen, selbst gemachte Nudeln oder lieber die aus Reis, Obst und Gemüse aus der Region oder doch aus anderen Gefilden.

Die Geschmäcker sind verschieden, so wie wir – und wie unsere Rezepte, die wir für euch zum Frühling präsentieren. Viel Vergnügen beim Kochen und lasst es euch schmecken!



Spargelsalat mit Avocado und Mango

vegan, schnell
zubereitet

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

2	Chilischoten (rote)
4 EL	Limettensaft
3 EL	Sojasauce
1 EL	El Agavendicksaft
4 EL	Rapskernöl
900 g	grüner Spargel (grün)
1 Bund	Radieschen
1	Mango (reif)
1	Avocado (reif)
½	Kopfsalat (ca. 150 g)
2 TL	Bio-Limettenschale (fein abgerieben)
12 Stiele	Koriandergrün (Blätter abgezupft)
40 g	Erdnusskerne (geröstet und gesalzen)

ZUBEREITUNG

1. Chilischoten der Länge nach halbieren, entkernen und fein hacken, mit Limettensaft, 4 EL kaltem Wasser, Sojasauce, Agavendicksaft und 2 EL Öl verrühren.

2. Spargel im unteren Drittel schälen und die holzigen Enden abschneiden. Spargel schräg in 4 cm lange Stücke schneiden. Jeweils 1 EL Öl in einer großen beschichteten Pfanne erhitzen, den Spargel darin in zwei Portionen 5 Minuten braten, dabei gelegentlich wenden.

3. Radieschen putzen, waschen und vierteln. Mit dem gebratenen Spargel in die Soja-Vinaigrette geben. Mango schälen, das Fruchtfleisch vom Stein schneiden und würfeln. Avocado halbieren, entkernen und das Fruchtfleisch mit einem Teelöffel in Stücken herausstechen.

4. Salat waschen, trocken schleudern und mundgerecht zerpflücken. Limettenschale, Mango, Avocado und Koriander unter den Spargel mischen. Mit Erdnüssen bestreut anrichten. Dazu passt Fladenbrot.



© iStock.com/Rocky89

Birnen mit Honig und Feta

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

2	reife Birnen
100 g	Frischkäse
60 g	Feta
3 EL	Honig
1 Handvoll	Walnüsse
1 Handvoll	Rucola
	Salz, Pfeffer

umwerfender
Geschmack

ZUBEREITUNG

1. Den Backofen auf 190 °C vorheizen. Die Birnen halbieren, das Kerngehäuse entfernen und in eine Auflaufform legen. Frischkäse, Feta, Honig, einen Teil der Walnüsse sowie etwas Salz und Pfeffer in einer kleinen Schüssel mischen.

2. Die Birnen mit der Mischung füllen. Die gefüllten Birnen danach mit etwas Honig beträufeln und das Ganze mit einer Prise Salz und Pfeffer abrunden. Ein wenig Wasser in die Auflaufform gießen und ca. 25 bis 30 Minuten im Ofen backen.

3. Die Birnen aus dem Ofen nehmen und auf gewaschenem Rucola gebettet servieren. Mit Honig und zerkleinerten Walnüssen anrichten.



© iStock.com/Mulia Panova

Blumenkohl- steak

Feierabend-
rezept, vegan

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

- 1 Blumenkohl (groß, ca. 1 kg)
- 3 EL Harissa (scharfe Gewürzpaste, ersatzweise Harissa-Pulver, vom arabischen Supermarkt)
- 5 EL Olivenöl
- Salz, Pfeffer
- Chili-Flocken (optional)

ZUBEREITUNG

1. Backofen auf 200 °Grad Ober-/Unterhitze vorheizen. Blumenkohl putzen, Blätter entfernen und vorsichtig in ca. 2 cm dicke Scheiben schneiden.
2. Für die Marinade in einer Schüssel Harissa mit Olivenöl, Salz und Pfeffer vermengen. Blumenkohlscheiben mit 2/3 der Marinade rundum bestreichen und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen.

3. Blumenkohlscheiben auf der 2. Schiene von unten ca. 20 Minuten backen. Nach der Hälfte der Zeit wenden, mit restlicher Marinade bestreichen und fertig garen. Mit Chili-Flocken bestreuen und servieren.

Tipp: Dips und Saucen ergänzen den Blumenkohl!

Weitere Ideen für leckere Marinaden:

Marinade mit Ras el Hanout: Öl, Ras el Hanout, Currypulver, etwas Zimt, Salz und Pfeffer mischen.

Kräutermarinade: Frische Kräuter wie Thymian und Oregano oder Gewürzmischungen wie Italienische oder Französische Kräuter mit Olivenöl, gepresstem Knoblauch, Salz und Pfeffer mischen.



© stock.adobe.com/Olga Miltsova

Minestrone

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

- | | | | |
|--------|---------------------------------------|------|--------------------------------------|
| 50 g | Nudeln (klein) | 1¼ l | Gemüsebrühe |
| 1 Dose | weiße Bohnen (klein, 400 g Füllmenge) | 2 | Salz, Pfeffer, Zucker |
| | | 2 | Lorbeerblätter |
| 1 | weiße Zwiebel | 1 | Bund Basilikum |
| 2 | Möhren | 1 TL | Bio-Zitronenschale (fein abgerieben) |
| 1 | Fenchel-Knolle | | neutrales Öl |
| 250 g | grüner Spargel | | |
| 2 | Tomaten | 2 EL | |
| 5 EL | Olivenöl | | |

ZUBEREITUNG

1. Nudeln nach Packungsanweisung in reichlich kochendem Salzwasser garen und abgießen. Bohnen abgießen, abspülen und abtropfen lassen.
2. Zwiebel in Streifen schneiden. Möhren schälen, längs halbieren und schräg in Scheiben schneiden. Fenchel putzen, halbieren und den Strunk keilförmig ausschneiden. Die Knolle in 1 cm breite Streifen schneiden. Vom Spargel die Enden 2 cm breit abschneiden und die Stangen in 3 cm lange Stücke schneiden.

Von den Tomaten den Stielansatz entfernen und die Tomaten grob würfeln.

3. 3 EL Olivenöl in einem Topf erhitzen. Zwiebel und Möhren darin bei mittlerer Hitze andünsten. Gemüsebrühe zugießen, aufkochen und mit Salz, Pfeffer, 1 Prise Zucker und den Lorbeerblättern würzen. Zugedeckt 5 Minuten kochen. Tomaten, Fenchel und Spargel zugeben, aufkochen lassen und weitere 8 bis 10 Minuten bei mittlerer Hitze zugedeckt kochen.

4. Inzwischen 20 g Basilikumblättchen und die Zitronenschale mit 2 EL von der Suppenbrühe und dem neutralen Öl in einem hohen Gefäß fein pürieren. 2 EL Olivenöl unterrühren. Nudeln und Bohnen in der Suppe erhitzen und eventuell nachwürzen. Mit dem Basilikumöl und einigen Basilikumblättchen servieren.



© istock.com/irina Taskova

Chili sin carne

ZUTATEN FÜR 6 PORTIONEN

- 250 g rote Linsen, getrocknet
- 1 Dose Kidneybohnen (Abtropfgewicht 500 g)
- 1 Dose Mais (Abtropfgewicht 285 g)
- 2 Paprikaschoten, z. B. rot und grün (insgesamt ca. 300 g)
- 1 Peperoni
- 1 große Zwiebel
- 3 Knoblauchzehen
- 3 EL Olivenöl
- 2 EL Tomatenmark
- 750 ml Gemüsebrühe (selbst gemacht oder Fertigprodukt, gerne Bio)
- 1 Dose stückige Tomaten (400 g)
- 1 Dose passierte Tomaten (400 g)
- 2 TL Paprikapulver, mild oder scharf
- 1,5 TL Kreuzkümmel, gemahlen (ersatzweise Zimtpulver)
- Salz
- 1 Msp. Cayennepfeffer
- 1 Prise Zucker

ZUM SERVIEREN

- Petersilie oder Koriander (frisch)
- Limette
- Crème fraîche

ZUBEREITUNG

1. Die getrockneten roten Linsen in ein Sieb geben, mit kaltem Wasser abwaschen und abtropfen lassen. Die Kidneybohnen in ein weiteres Sieb geben und waschen. Den Mais im selben Sieb abtropfen lassen. Die Paprikaschoten und die Peperoni waschen, entkernen und in feine Würfel schneiden. Zwiebel und Knoblauchzehen schälen und ebenfalls fein würfeln.

Tipp: Statt einer Peperoni kann man eine kleine Piri Piri Chilischote nehmen. Achtung: höllisch scharf!

2. 3 EL Olivenöl in einem großen Topf erhitzen und die Zwiebelwürfel darin andünsten. Dann Knoblauch-, Peperoni- und Paprikawürfel hineingeben und alles gemeinsam 2 bis 3 Minuten andünsten.

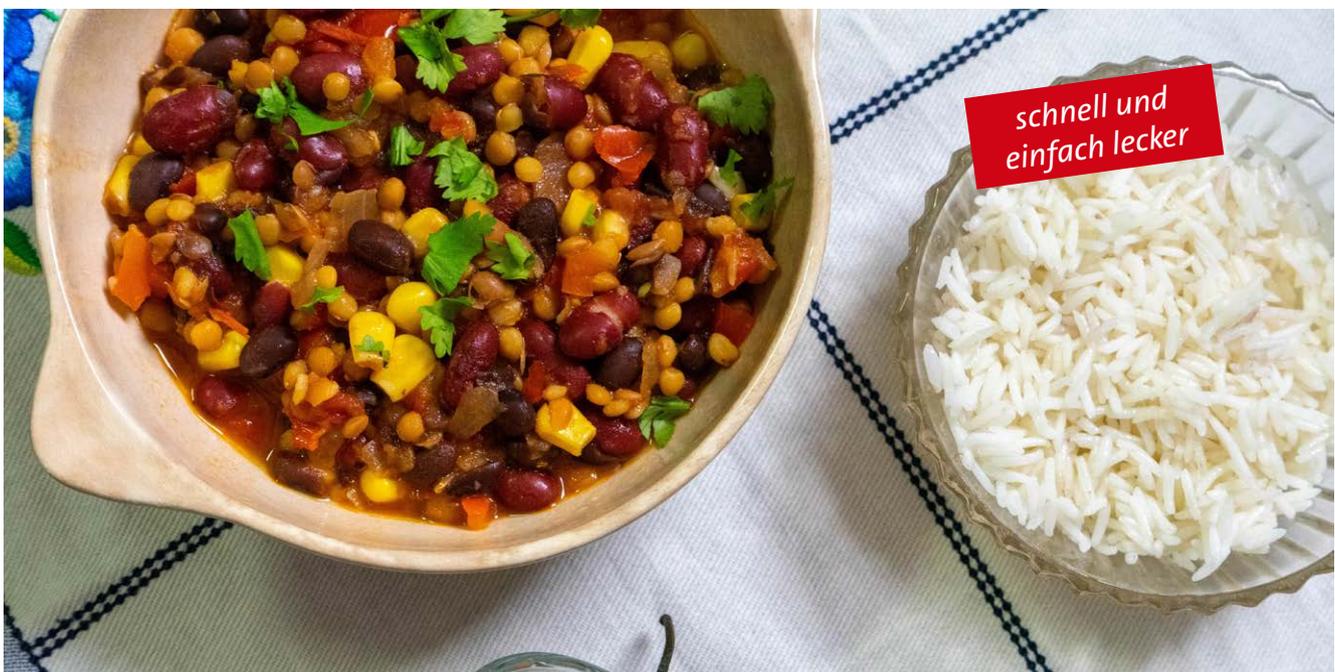
3. Die abgetropften roten Linsen sowie 2 EL Tomatenmark hineingeben, alles gut miteinander verrühren und kurz andünsten.

4. Mit Gemüsebrühe ablöschen und die stückigen und die passierten Tomaten sowie die Kidneybohnen und den Mais dazugeben. Mit Paprikapulver, Kreuzkümmel, Salz sowie Cayennepfeffer und Zucker würzen.

5. Alles gut miteinander verrühren und mit halb geöffnetem Deckel bei mittlerer Hitze für 15 Minuten köcheln lassen. Ab und zu umrühren. Zum Schluss noch einmal abschmecken.

6. Mit Petersilie oder Koriander sowie Limette und Crème fraîche servieren.

Brot, Reis, Tortilla Chips, Guacamole und Salat passen hervorragend als Beilagen. Guten Appetit!



Kräuterschnitzel

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

4 EL	Mehl		
2	Eier, geschlagen	2 EL	Weißweinessig
6 EL	Paniermehl	200 g	Frischkäse
1 EL	Rosmarinnadeln		Saft und Schale einer halben Zitrone
1 EL	Thymian, fein gehackt		Pfeffer und Salz
	Meersalz		
4	Schnitzel, Bio	2 EL	Kapern
500 g	grüner Spargel, geputzt		Sonnenblumenöl zum Ausbacken
2	Schalotten, fein geschnitten	1	Zitrone, Bio

ZUBEREITUNG

1. Drei tiefe Teller jeweils mit dem Mehl, den Eiern und dem Paniermehl vorbereiten.
2. Rosmarin, Thymian und eine Prise Meersalz mit dem Paniermehl mischen.
3. Die Schnitzel erst in Mehl, dann in Ei und zuletzt in



Paniermehl wenden und beiseitestellen.

4. Spargel in ca. 10 Minuten bissfest kochen.
5. Schalotten in wenig Öl glasig braten und mit Weißweinessig ablöschen. Ca. 4 Minuten köcheln lassen, dann Frischkäse sowie Zitronensaft und -schale hinzufügen. Mit Pfeffer und Salz würzen. Zuletzt die Kapern zugeben.
5. Sonnenblumenöl in einer Pfanne mit dickem Boden erhitzen und die Schnitzel in ca. 5 Minuten goldbraun braten, zwischendurch einmal wenden.
6. Schnitzel kurz abtropfen lassen und mit dem Spargel, ein paar Zitronenvierteln und einem großzügigen Löffel der Zitronensauce servieren.

Karottenkuchen

ZUTATEN FÜR 1 KUCHEN (Springform Ø 26 cm)

FÜR DEN TEIG

375 g	Möhren	100 g	gemahlene Mandeln
250 g	Mehl		
3 TL	Backpulver		
165 g	Zucker		
1 Pck.	Vanillezucker		
½ TL	Zimt		
	Salz		
250 g	Butter		
4	Eier		
100 g	gehackte Mandeln		

ZUBEREITUNG

1. Den Backofen auf 150 °C Umluft vorheizen.
2. Die Möhren schälen und fein reiben.
3. Mehl, Backpulver, Zucker, Vanillezucker, Zimt und Salz in eine Schüssel geben und gut vermengen.
4. Die Butter zufügen und unterrühren. Die Eier nacheinander unterrühren.

5. Anschließend die Möhren und die Mandeln unter den Teig heben.
6. Den Teig in eine gefettete und mit Mehl ausgestreute Kuchenform geben und glatt streichen. Im vorgeheizten Backofen ca. 50 bis 60 Minuten backen.

Tip: Sollte der Kuchen zu dunkel werden, gegen Ende mit Alufolie bedecken.

7. Den Kuchen aus der Form lösen und auf einem Gitter komplett auskühlen lassen.
8. Frischkäse und Sahne glatt rühren. Den Puderzucker zufügen und mit einem Handrührgerät aufschlagen, bis eine lockere Masse entsteht. Die Creme großzügig auf den Kuchen streichen. Mit Haselnusskrokant und Marzipanmöhren verzieren.



WELCHEN TAG HABEN WIR HEUTE?

©System Werbeagentur GmbH

DIE WICHTIGSTEN FEIER- UND GEDENKTAGE VON MÄRZ BIS JUNI

3. März: Rosenmontag

5. März: Aschermittwoch

8. März: Internationaler Frauentag
(gesetzlicher Feiertag in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern)

20. März: Frühlingsanfang

21. März: Internationaler Tag gegen Rassismus

30. März: Sommerzeitbeginn

7. April: Weltgesundheitstag

18. April: Karfreitag

20. April: Ostersonntag

21. April: Ostermontag

30. April: Walpurgisnacht

1. Mai: Tag der Arbeit

5. Mai: Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

8. Mai: Tag der Befreiung
(gesetzlicher Feiertag in Berlin)

9. Mai: Europatag für Frieden und Einheit in Europa

11. Mai: Muttertag

23. Mai: Tag des Grundgesetzes

29. Mai: Christi Himmelfahrt

1. Juni: Internationaler Kindertag

8. Juni: Pfingstsonntag

9. Juni: Pfingstmontag

17. Juni: ehemaliger Nationalfeiertag: Tag der deutschen Einheit

19. Juni: Fronleichnam

(gesetzlicher Feiertag in BW, BY, HE, NW, RP, SL)

KREUZWORTRÄTSEL MIT GEWINNSPIEL

norwegische Hauptstadt	Zeichentinte	Kindertagesstätte	Reittier	Zitrusfrucht	bayerisch: Schlitzen	Stauben bildendes Insekt	nicht außen	starker innerer Antrieb	Körper	echt, ehrlich	Abk. für Norddeutscher Rundfunk		
Kinderspielzeug	10	engl. Adelstitel: Graf	Honigwein	Vorbedeutung	verringern	7	Schliff, Röhricht						
offenes Kulturland				4	Besitzer	14							
veraltet: April	Zitterpappel	Hafenstadt in Jemen	englisch: Eis	Stück vom Ganzen	Rauchfang, Schornstein	Bezahlung	aufgebrühtes Heißgetränk	Fußballmannschaft		Amstracht			
poetisch: Leid, Schmerz							Geliebte Tristans	Teilstrecke					
Strick	landwirtschaftliches Anwesen	11	Fremdwortteil: neu (griech.)										
								deutsches Mittelgebirge	chem. Zeichen für Tantal				
sich rühren, leicht bewegen	Schwertwal	großer Behälter für Flüssigkeiten						germanischer Donnergott	spanischer Fluss	Fechthieb			
Leit-, Wahl-spruch	ein Balte	Probe, Stichprobe						Dummkopf (ugs.)					
Untereinheit von Euro u. Dollar	2							oberhalb von etwas	auf etwas, jemanden zu	Gerät zum Messen der Wassertiefe			
Gesichtsverkleidung	Stimmzettelbehälter	Kehrbesen; Kaminkehrer	Aufsehen, Skandal					Bundesstaat der USA	eine Spielkartenfarbe	Gebärde	männlicher Nachkomme	Vorgesetzter	Barrenstange
			5	Meeresraubfisch					12	Sammlung altnord. Dichtung	Aufschlag für geliehenes Geld		
seitliche Körperpartie	Nachtmahr	Junges der Henne			9	ein Europäer	Fischfanggerät			6			
Metallstift			vertraute Anrede	Einmannruderboot	1		weibliches Märchenwesen	Keimzelle					
			Technik: Verbindungsstück			niedersächsischer Hafen					8		
brasilianische Fußballlegende	einer der Mörder Cäsars	3			Schauspiel-, Ballettschüler			13	Halbton über a (Musik)				

Rätsel: www.krupion.de, Foto: © iStock.com/GMWozd

Hier ein wenig Rätselspaß für dich. Wenn du das Rätsel löst und uns das Lösungswort bis zum 31. März 2025 mit dem Hinweis „Kreuzworträtsel“ an unsere E-Mail-Adresse dasoriginal@igbce.de sendest, nimmst du an unserem Gewinnspiel teil. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei BWS-Goodie-Bags mit vielen verschiedenen Überraschungen für dich. Die exakten Teilnahmebedingungen findest du auf unserer Website unter <https://www.igbce-bws.de/ueber-uns/gewinnspiel-bws-navigator>.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Sudoku: leicht – mittel – schwer

			7		3		8	
					9		1	4
9		8		4				
	1	7	4					8
3								9
4					6	7	5	
				1		4		2
7	3		6					
	9		5		2			

			7	2				3	
4		9		6	3				
			7					5	
2	8						6		
		3				5			
	6						2	1	
7					8				
			5	2		6		9	
	9				6	4			

				1				8	2
		6	3	7					
		2				4			
		3		8			7		
9									3
	6			3		2			
		9				5			
				9	5	6			
4	5				1				

Wortsuchrätsel

Im Gitter sind folgende Begriffe versteckt:

- | | |
|--------------|----------------|
| BLUMENWIESE | OSTERN |
| CHEESECAKE | OSTERNEST |
| FRUEHLING | SCHMETTERLING |
| GARTEN | SCHOKOLADENEI |
| KNOSPE | SONNENSTRAHLEN |
| KORB | SONNTAG |
| KUEKEN | SPAZIERGANG |
| MARIENKAEFER | TULPEN |
| OSTERGLOCKEN | |
| OSTERHASE | |

Die Wörter können in jede Richtung laufen, auch diagonal, rückwärts oder von unten nach oben.

Viel Spaß beim Suchen!

P	R	S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G
U	B	L	U	M	E	N	W	I	E	S	E	O	W	U
J	S	O	N	N	T	A	G	I	H	K	O	R	B	F
R	A	B	N	E	P	L	U	T	O	S	T	E	R	N
A	X	D	O	K	Y	F	R	U	E	H	L	I	N	G
S	O	N	N	E	N	S	T	R	A	H	L	E	N	D
V	D	D	E	U	C	H	E	E	S	E	C	A	K	E
T	X	H	C	K	O	S	T	E	R	H	A	S	E	M
G	G	A	R	T	E	N	O	K	N	O	S	P	E	H
I	E	N	E	D	A	L	O	K	O	H	C	S	F	E
Q	N	E	K	C	O	L	G	R	E	T	S	O	S	E
Y	H	B	O	S	T	E	R	N	E	S	T	Y	H	X
X	R	E	F	E	A	K	N	E	I	R	A	M	H	S
L	W	N	S	P	A	Z	I	E	R	G	A	N	G	Q
L	P	G	I	O	W	S	T	N	Q	L	H	E	T	O

Rätsel: www.krupion.de

Lösungen:

L	P	G	I	O	W	S	T	N	Q	L	H	E	T	O
L	W	N	S	P	A	Z	I	E	R	G	A	N	G	Q
X	R	E	F	E	A	K	N	E	I	R	A	M	H	S
Y	H	B	O	S	T	E	R	N	E	S	T	Y	H	X
Q	N	E	K	C	O	L	G	R	E	T	S	O	S	E
I	E	N	E	D	A	L	O	K	O	H	C	S	F	E
G	A	R	T	E	N	O	K	N	O	S	P	E	H	
V	D	D	E	U	C	H	E	E	S	E	C	A	K	E
S	O	N	N	E	N	S	T	R	A	H	L	E	N	D
A	X	D	O	K	Y	F	R	U	E	H	L	I	N	G
R	A	B	N	E	P	L	U	T	O	S	T	E	R	N
J	S	O	N	N	T	A	G	I	H	K	O	R	B	F
U	B	L	U	M	E	N	W	I	E	S	E	O	W	U
P	R	S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G

4	5	7	6	2	1	3	9	8
2	3	1	8	9	5	6	4	7
6	8	9	7	4	3	5	2	1
7	6	8	4	3	9	2	1	5
9	2	4	5	1	7	8	6	3
5	1	3	2	8	6	9	7	4
1	7	2	9	5	8	4	3	6
8	4	6	3	7	2	1	5	9
3	9	5	1	6	4	7	8	2

2	5	4	9	3	6	8	1	7
3	4	1	5	2	7	6	8	9
7	2	6	4	9	8	1	5	3
9	6	4	3	8	5	7	2	1
1	7	3	6	4	2	5	9	8
2	8	5	9	7	1	3	6	4
6	3	2	7	1	9	8	4	5
4	5	9	8	6	3	2	1	7
8	1	7	2	5	4	9	3	6

7	6	8	2	8	3	2	5	4	4	9	4	8	1
7	3	2	6	8	4	1	9	5	5	5	5	5	5
8	5	6	9	1	7	4	3	2	2	2	2	2	2
4	8	9	3	2	6	7	5	1	1	1	1	1	1
3	2	5	1	7	8	6	4	9	9	9	9	9	9
6	1	7	4	9	5	3	2	8	8	8	8	8	8
9	6	8	2	4	1	5	7	3	3	3	3	3	3
5	7	3	8	6	9	2	1	4	4	4	4	4	4
2	4	1	7	5	3	9	8	6	6	6	6	6	6

Herausgeber

**Gesellschaft für Bildung, Wissen,
Seminar der IGBCE mbH**

Königsworther Platz 6
30167 Hannover

Verantwortlich

Birgit Biermann
Marc Welters

und

BWS Fachverlag GmbH

Königsworther Platz 6
30167 Hannover

Verantwortlich

Peter Wind

Redaktion

Lennart Helal
Natascha von Morgenstern
Karrar Olewi

Text

Natascha von Morgenstern
Syskom Werbeagentur GmbH
Lothar Wirtz

Lektorat

Susanne Creutz

Konzeption und Gestaltung

Syskom Werbeagentur GmbH

Druck

QUBUS media GmbH
Beckstraße 10, 30457 Hannover

Der Inhalt der Zeitung ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind jedoch ausgeschlossen.

Redaktionsschluss: 06.02.2025



IGBCE BWS GmbH | Königsworther Platz 6 | 30167 Hannover
Telefon: 0511 7631-336 | Fax: 0511 7631-775 | E-Mail: bws@igbce.de | www.igbce-bws.de



Bleibe immer informiert und baue dein Netzwerk aus!

